

# Der praktische Garten ratgeber

04 | 2019

Die Fachzeitschrift für Gartenfreunde

Kompetenz und Erfahrung seit 1893 | [www.gartenratgeber.de](http://www.gartenratgeber.de)

Herausgeber: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. | Dachverband der Obst- und Gartenbauvereine in Bayern



BAYERN BLÜHT 

Buchsbaumzünsler  
Seite 102

Frühlingserwachen  
Seite 112

Japanische Gemüse und Kräuter  
Seite 116

		Aussaattage für ...				Allgemeine Kulturarbeiten bei allen Pflanzen											
		BLATT-PFLANZEN	FRUCHT-PFLANZEN	BLÜTEN-PFLANZEN	WURZEL-PFLANZEN	DÜNGEN	UNKRAUT	SCHÄDLINGS BEKÄMPFUNG	GIESSEN	PFLANZZEIT	Gärtnern mit dem Mond April		PFLANZZEIT	SOEITEN	VEREDeln	ERNTEN	WURZEL-PFLANZEN
01 Mo	☾										Blüte bis 3.4. / 12 Uhr						
02 Di					+	+	+	+						+	+		
03 Mi																	
04 Do					+	+	+	+			Blatt bis 6.4. / 14 Uhr			+	+		
05 Fr	●								++								
06 Sa		++	+	+													
07 So		+	++	+							Frucht bis 8.4. / 11 Uhr			++	++		
08 Mo																	
09 Di		+	+	+							Wurzel bis 11.4. / 5 Uhr			+	+		
10 Mi																	
11 Do	☾	+	+	++							Blüte bis 13.4. / 6 Uhr						
12 Fr														+			☽
13 Sa		++	+	+					++		Blatt bis 14.4. / 18 Uhr			+			
14 So																	
15 Mo		+	++	+							Frucht bis 17.4. / 3 Uhr			++			+
16 Di																	
17 Mi																	PG
18 Do		+	+	+							Wurzel bis 20.4. / 8 Uhr			+			++
19 Fr	☉																
20 Sa					+	+	+	+			Blüte bis 21.4. / 14 Uhr			+			+
21 So																	
22 Mo					+	+	+	+	++		Blatt bis 23.4. / 23 Uhr			+			+
23 Di																	
24 Mi					+	+	+	+			Frucht bis 26.4. / 9 Uhr			++			+
25 Do	☾																☽
26 Fr														+	+		
27 Sa					++	++	++	++			Wurzel bis 28.4. / 17 Uhr			+	+		
28 So																	
29 Mo					+	+	+	+			Blüte bis 30.4. / 20 Uhr			+	+		
30 Di																	

+ gut | ++ sehr gut | // keine Gartenarbeit | PG Perigäum (Erdsnähe des Mondes) | AG Apogäum (Erdferne des Mondes) | ☽ Absteigender Knoten | ☽ Aufsteigender Knoten  
 ● Neumond | ☉ Vollmond | ☾ Abnehmender Mond | ☽ Zunehmender Mond | ☽ Aufsteigender Mond | ☽ Absteigender Mond

**Blattpflanzen:** Alle Blattsalate, alle Kohlrarten, Knollenfenchel, Lauch, Stangensellerie, Chicorée, Mangold, Rhabarber, Blattkräuter und Ziergräser. Beachten Sie: Die Aussaat von Kopfsalat erfolgt bei abnehmendem Mond. **Fruchtpflanzen:** Tomaten, Gurken, Paprika, Melonen, Kürbis, Erbsen, Bohnen, Erdbeeren, alles Beerenobst, Kern-, Stein- und Schalenobst. **Blütenpflanzen:** Alle Sommerblumen, Kübelpflanzen, Stauden, Zwiebel- und Knollenpflanzen, Ziergehölze und Rosen. **Wurzelpflanzen:** Gelbe Rüben, Rettiche, Radieschen, Knoblauch, Schwarzwurzeln, Sellerie, Zwiebeln, Rote Bete, Steckrüben, Meerrettich und Kartoffeln.

## Besonderheiten im April

Der April ist der launischste Monat des Jahres. Es ist schon mit frühlingshaften Temperaturen zu rechnen. Zugleich kann es aber auch noch zu Frostrückfällen kommen, die unseren Kulturen im Freiland gefährlich werden können. Daher Schutzmaterial wie Vliese, Luftpolsterfolien und perforierte Folien bereithalten!

### Bei abnehmendem Mond (bis einschließlich 5.4. und ab 20.4.):

- Wurzelgemüse (Radieschen, Rettiche, Gelbe Rüben, Zwiebeln) kann ausgesät werden. Besonders günstig vom 26.4. – 28.4.
- Obstgehölze und Beerenobst sollten bis 5.4. organisch oder mineralisch gedüngt sein.  
Kompost sollte bei Kulturbeginn mit 2 – 3 l/m<sup>2</sup> ausgebracht werden. Bodenprobe beachten!

### Bei zunehmendem Mond (ab 6.4. bis einschließlich 19.4.):

- Aussaat von Sommerblumen, sehr günstig am 11.4.
- Kohlrabi, Blumenkohl, Wirsing, Brokkoli kann im Freiland unter Folie und Vlies ausgepflanzt werden. Optimal am 13./14.4.
- Fruchtpflanzen (Paprika, Peperoni, Tomaten) sollten pikiert werden. Der besten Termine sind 7./8.4. (bis 11 Uhr) und 15./16.4.
- Pflanzzeit im April, z. B. auch für überwinterte Blumen und Ziergewächse, Balkonbepflanzung, Umtopfen von Topfobst ist vom 6.4. – 24.4. Besonders günstig vom 13.4. – 19.4.

### Bei aufsteigendem Mond (bis einschließlich 11.4. und ab 25.4.):

- Das Veredeln von Obstgehölzen (Kopulieren, Kopulieren mit Gegenzunge, Geißfußpfpfropfen) kann weitergeführt werden. Besonders günstig dafür sind die Frucht-Tage vom 6.4. (ab 14 Uhr) bis 8.4. (bis 11 Uhr).

### Bei absteigendem Mond (ab 12.4. bis einschließlich 24.4.):

- Obstgehölze können noch geschnitten werden, besonders günstig am 15./16.4. und 24.4. Eine lang erprobte Schnitt-Regel besagt: »Starker Wuchs im vergangenen Jahr bedeutet für dieses Jahr späten Schnitt bis Ende April«. Dies gilt für die Erziehung, aber auch um das Wachstum älterer Bäume zu begrenzen.
- Für die Kompostbearbeitung (Aufsetzen, Umsetzen, Ausbringen des Kompostes) sind die Wurzeltage im April zu bevorzugen.

**Gießen** nur an Blatt-Tagen, wenn möglich am Vormittag (damit die Pflanzen bis zum Abend wieder abgetrocknet sind). Es empfiehlt sich seltener, dafür ausgiebig zu gießen mit 15 – 20 l/m<sup>2</sup>.

*Hans Gegenfurtner*

## Theorie und Praxis zum Mondkalender

### Düngen nach dem Mond

Gedüngt wird in der Phase des abnehmenden Mondes. Die Wurzel-Tage sind dabei besonders effektiv. Voraussetzung für eine sinnvolle und angepasste Düngung ist aber immer eine Bodenprobe.



## Willkommen in Mittelfranken



Am 24. Mai 2019 wird Ministerpräsident Dr. Markus Söder die »Bayerische Gartenschau« in Mittelfranken eröffnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Wassertrüdingen am Hesselberg zwischen den Feriengebieten »Fränkisches Seenland« und »Romantisches Franken«. Als kleinster Bezirksverband in Bayern haben wir uns in enger Kooperation mit den Kreisverbänden Ansbach und Weißenburg-Gunzenhausen vorgenommen, an den 108 Tagen bis zum 8. September 2019 für Sie als Besucher da zu sein.

Die mittelfränkischen Obst- und Gartenbauvereine reihen sich im »Klingenweiherpark« ein in »Kostbares aus Garten, Feld und Wald« mit den Beiträgen »Gesundes und Schönes« und »Apfel – Beiß rein!«. Dort warten auf Sie auch »Ackerschätze – aus Liebe zur Heimat« (Landwirtschaft), »Grüne Vielfalt säen – eigenes Glück ernten« (Gartenbauzentrum Bayern-Mitte), »Depot Immenhof« (Imker) und die »Schätze des Waldes« (Forst).

Besonders freue ich mich auf die mehr als 700 Kinder, die am 30. Juni 2019 zum DONIKKEL-Abschlusskonzert des bayerischen Kinder- und Jugend-Wettbewerbs »Streuobst – Beiß rein!« nach Wassertrüdingen kommen. Auch dieser Wettbewerb zeigte, dass neu gegründete Kinder- und Jugendgruppen gute, nachhaltige und erfolgversprechende Vereinsarbeit leisten.

Denn es gilt weiter, das Bewusstsein für Natur und Umwelt – auch bei den Erwachsenen – zu stärken und zu verdeutlichen »Wir gärtnern im Einklang mit Mensch und Natur«. Jeder einzelne kann dazu einen Beitrag leisten, wenn er seinen Garten naturnah gestaltet, auf Schottergärten verzichtet und damit Bienen, anderen Insekten und auch Vögeln Lebensräume schafft. Allerdings: »Es gibt kaum Gutes, es sei denn, man tut es!«

Der auf Landkreisebene neu startende Wettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« kann ferner Impulse in unseren Dörfern setzen. Beleuchten wir anhand der Kriterien, wie es mit der Dorfeingrünung und deren Vernetzung mit der Flur z. B. mit Hecken oder Streuobst bestellt ist. Öffentliches und privates Grün – auch in Industriegebieten – und der Friedhof können Lebensräume bieten. Die Stärkung der Dorfkerne reduziert die Versiegelung am Dorfrand. Nutzen Sie also in ganz Bayern die Chance, sich konkret mit Ihrer Heimat auseinanderzusetzen und erkennen Sie Ansätze für Ihr Handeln.



Ihr Gerhard Durst  
Vorsitzender des Bezirksverbandes Mittelfranken für Gartenbau und Landespflege e. V.

## Inhaltsverzeichnis

### Gartenarbeiten im April

- 98 Gärtnern mit dem Mond
- 100 Ziergarten, Balkon, Terrasse  
*Pflegeleichte Kübelpflanzen, Hänge-Petunien für Balkon und Terrasse, Monatstipps*
- 102 Buchsbaumzünsler – Schrecken mit Ende in Sicht?  
*Biologie, Hilfe aus der Natur, Was tun?, Alternativen*
- 104 Gemüsegarten  
*Gurke – Gemüse des Jahres, Gesunder Kohl, Rote Bete, Markerbsen*
- 106 Obstgarten  
*Rotfleischige Apfelsorten, Mehltau, Verfrühte Erdbeeren, Kräuselkrankheit*

### Pflanzenporträts

- 108 Kräuter:  
Chinesischer Gewürzstrauch
- 108 Bienenpflanze: Bergenie

### Garten/Landschaft/Natur

- 109 Kurz & bündig
- 110 Tazetten:  
Die etwas anderen Narzissen  
*Ein ganzer Strauß an einem Stängel, Robuste Sorten, Pflegetipps*
- 112 Melodisches Frühlingserwachen in unseren Gärten  
*Neueste Hits aus der Vogelwelt, Klare Tonreihen und Flötentöne*
- 114 Der Gefingerte Lerchensporn  
*Standort und Gefährdung, Blütenaufbau, Blütengäste*
- 116 Gesundes zum Sushi  
*Japanische Gemüse und Kräuter, Kultur, Rezepte*
- 121 Die Welt ist bunt  
*Herstellung von Pflanzenfarben*

### Landesverband aktuell

- 122 Sprachrohr des Landesverbandes  
*Präsident berichtet: Runder Tisch zum Volksbegehren*  
Vereinsvorsitzende, Goldene Rose, Informationsdienst 99, Ermäßigte Eintrittskarten, Aktion Streuobst
- 126 Berichte aus den Gartenbauvereinen  
*Süßkartoffelwettbewerb in Schwimmbach*
- 119 Aus dem Garten in die Küche  
*Mediterrane Küche*
- 124 Bezugsquellen
- 126 Impressum
- 127 Mit Flori die Natur erleben  
*Das Regenbogenbeet – ein Schatz fürs Auge und für die Insekten*
- 128 Tag der offenen Gärtnerrei

Aktuelles für:

## Ziergarten, Balkon, Terrasse

Langsam kommt der Frühling »voll in Schwung«. Bis zu den Eisheiligen sind es nur noch wenige Wochen, und spätestens ab dann dürfen nicht frostharte Pflanzen endgültig ins Freie. Bereits ab Mitte des Monats (und, so kommt es einem vor, jedes Jahr ein bisschen früher) sind Balkon- und Kübelpflanzen überall erhältlich. Höchste Zeit also, sich Gedanken zu machen über die Gestaltung von Terrasse und Balkon: Vielleicht mit robusten Kübelpflanzen und attraktiven Hänge-Petunien?

### Pflegeleichte Kübelpflanzen

Es gibt eine ganze Reihe von Kübelpflanzen, die – abgesehen von regelmäßigen Dünger- und Wassergaben – einen nur geringen Pflegeaufwand erfordern. Viele davon sind außerdem robust, vertragen sogar leichte Minusgrade und sind unempfindlich gegenüber Krankheiten und Schädlingen, so dass sie auch Anfängern oder Gartenneulingen ohne weiteres empfohlen werden können.



Echter Lorbeer ist ein bekanntes Gewürz – zugleich auch eine robuste und attraktive Kübelpflanze.

### Mediterrane Gehölze

Allen voran sollte hier der **Echte Lorbeer** (*Laurus nobilis*) Erwähnung finden. Er gehört zu den sehr robusten, gut anfänger geeigneten Kübelpflanzen. Seine harten, ledrigen Blätter, die man natürlich auch als Gewürz ernten kann, sind unempfindlich gegen Krankheiten und auch nicht besonders von Schädlingen geplagt, mit einer Ausnahme: Bei zu großer Lufttrockenheit und nicht optimalen Bedingungen im Winterquartier können sich Schildläuse einstellen.

Die Pflegemaßnahmen im Sommer beschränken sich auf ein Minimum: Regelmäßig gießen und düngen sowie, wenn der Topf zu klein wird, im Frühjahr umtopfen.

Wenn der Lorbeer dann noch ab Mitte Mai einen sonnigen Platz auf der Terrasse erhält, steht einer erfolgreichen Kultur nichts im Weg. Als mediterrane Pflanze verträgt er auch leichte (!) Minusgrade, vor dauerhaften und strengeren Frösten aber muss er an einen frostfreien, kühlen und möglichst hellen Platz umziehen, wo er überwintern kann. Lorbeer ist zudem sehr gut schnittverträglich; verschiedene Anzuchtformen wie Kegel, Kugel oder Stämmchen sind möglich.

Eigentlich aus Asien, aus China und Japan stammt die **Japanische Wollmispel** (*Eriobotrya japonica*). Da sie aber bereits im 18. Jahrhundert nach Europa eingeführt wurde und seitdem im Mittelmeerraum kultiviert wird, können wir sie inzwischen ruhig als mediterranes Gehölz durchgehen lassen.

Sie ist eine äußerst genügsame Kübelpflanze: Pflegemaßnahmen, die über Düngung und regelmäßiges Wässern hinausgehen, beschränken sich auf ein Minimum. Die großen immergrünen, sehr harten Blätter weisen eine ausgeprägte Aderung auf, der Blattrand ist zur Spitze hin leicht gesägt. Die Belaubung ist recht attraktiv und fällt schon durch ihre Größe jedem Betrachter sofort positiv auf. Zusammen mit der schönen Wuchsform und ansprechenden Verzweigung ergibt sich ein äußerst erfreulicher, leicht exotisch wirkender Gesamteindruck.

Aber die Wollmispel hat noch mehr zu bieten: Bei ausreichender Wärme erscheinen, leider meist zur kalten Jahreszeit, weiße, duftende Blüten, aus denen sich bei optimalen Bedingungen gelbe, runde, essbare Früchte entwickeln. Diese »Loquats« oder »Nespoli« gibt es auch bei uns manchmal im Obsthandel zu kaufen.

Wollmispeln sind bedingt winterhart. Sie halten Fröste bis ca.  $-10^{\circ}\text{C}$  gut aus. In Weinbaugebieten, z. B. im Rheinland oder in Baden, können sie problemlos ausgepflanzt werden. In kälteren Gegenden ist eine Überwinterung drinnen, bei  $10^{\circ}\text{C}$ , sicherer. Aufgrund der relativen Frosthärte ist es kein Problem, Wollmispeln schon lange vor den Eisheiligen, im April oder sogar März, vom Winterquartier wieder ins Freie zu räumen.



Wie 'Virgo' haben alle Petunien-Sorten der »Constellation«-Serie charakteristisch gepunktete, an einen Sternenhimmel erinnernde Blüten und sind nach Sternbildern benannt.

### Südamerikaner

Aus dem tropischen Südamerika stammt ein Gehölz, das aufgrund seiner auffallenden Blüten sicher zu den schönsten Kübelpflanzen gehört, dabei aber recht unkompliziert ist: Der **Korallenbaum** (*Erythrina crista-galli*). Die Pflanzen gehören zur Familie der Schmetterlingsblütler (*Fabaceae*). Ihre scharlachroten Blüten stehen in langen Trauben an den Pflanzen und erscheinen den ganzen Sommer über.

Die Pflegemaßnahmen halten sich in Grenzen: Neben einem sonnigen Standort wünscht der Korallenbaum gleichmäßige Feuchtigkeit und regelmäßige Düngergaben. Die kalte Jahreszeit verbringt er am besten in einem kühlen Innenraum; gut sind beispielsweise kalte Wintergärten. Da *Erythrina crista-galli* aber sommergrün ist und im Herbst das Laub abwirft, kommt für die Überwinterung zum Beispiel auch eine kühle, aber dunkle Garage in Frage.

In der laublosen Zeit ist es wichtig, nur äußerst sparsam zu gießen. Die Pflanzen sind gut schnittverträglich und können vor dem Umzug ins Winterquartier kräftig zurückgenommen werden.

Der Korallenbaum ist vergleichsweise anspruchslos und kann auch leicht überwintert werden.



Ebenfalls aus dem tropischen Südamerika stammt eine Kletterpflanze, die mittlerweile äußerst populär ist: die **Dipladenie**, botanisch *Mandevilla*. Sie gehört wie unser heimisches Immergrün zur Familie der Hundsgiftgewächse (*Apocynaceae*). Da sie den ganzen Sommer über eine Fülle großer, auffallender Blüten hervorbringt, stellt sie eine wunderbare Kübelpflanze dar, ist pflegeleicht und anfängergeeignet.

Dipladenien vertragen Sonne und sogar Hitze sehr gut. Der Wasserbedarf ist relativ gering, auf eine gleichmäßige Wasserversorgung muss aber – besonders bei hohen Temperaturen – geachtet werden. Regelmäßige Düngung ist wichtig. Die immergrünen Pflanzen können bei ca. 10 °C an einem hellen Ort bei geringen Wassergaben leicht überwintert werden. Neben Blüten in verschiedenen Rottönen gibt es auch rosa- oder weißblühende Sorten.

### Hänge-Petunien für Balkon und Terrasse

Es gibt beinahe unüberschaubar viele Hänge-Petunien im Handel. Unter dem



Dipladenien gehören zu den populären Kübelpflanzen. Sie bringen den ganzen Sommer große Blüten in Rot, Rosa oder Weiß hervor.

Markennamen »Surfinia« erhältliche Sorten, Züchtungen aus *Petunia x atkinsiana*, sind in der Regel wuchskräftig und robust mit häufig langen Trieben und einer Fülle mittelgroßer bis großer Blüten in beinahe allen Farben, was sie zu Recht als Balkon- oder Terrassenpflanzen äußerst populär gemacht hat. Darüber hinaus gibt es auch Hänge-Petunien, die nicht ganz so stark wachsen und über kürzere Triebe verfügen, eher halb hängend also, was aber in bestimmten Situationen, z. B. bei der Schalenbepflanzung, durchaus auch gefragt sein kann.

Rechts oben: 'Lucky Lilac' mit auffallender sternförmiger Blütenmitte wächst kompakt und hängt nur wenig.

Mitte: 'Fantasy Hot Pink' hat sehr schöne reinrosa Blüten mit einem großen weißen Auge. Sie gehört zu den schwächer wachsenden Sorten.

Unten: Auch 'Rim Violet' gehört zu den nicht so stark wachsenden Petunien, baut sich aber sehr schön auf und wirkt insgesamt sehr harmonisch.

Jedes Jahr kommen neue Sorten dazu, und neben immer neuen Farbnuancen gibt es auch immer wieder neue, spektakuläre Blüten mit besonderer Zeichnung, kontrastierenden Blütenrändern, auffallender Blütenmitte oder mit im Auf- und Verblühen sich ändernder Blütenfarbe. Es sind insgesamt unproblematische Balkonpflanzen, die Sonne und auch Hitze vertragen und sich z. B. wunderbar mit stehenden Geranien kombinieren lassen. Ein paar Punkte sollte man für eine erfolgreiche Kultur aber berücksichtigen:

- Sie vertragen Sonne und Wärme, aber eine ausreichende und gleichmäßige Versorgung mit Wasser und Nährstoffen sollte unbedingt gewährleistet sein.
- Sie neigen zu Eisenmangelchlorose: Nach einigen Wochen oder Monaten in Kultur zeigt sich dann die typische Gelb-

### Monatstipps

- Falls nicht schon geschehen, ist es jetzt – nach der alten Regel »Wenn die Forsythien blühen« – Zeit für den Rosenschnitt: Beet- und Edelrosen müssen kräftig, d. h. auf 3 – 5 Augen zurückgeschnitten werden. Bei Boden-deckerrosen kann der Rückschnitt bodentief erfolgen. Das Resultat ist ein buschiger, kompakter Wuchs.
- Bei Strauch- und Kletterrosen werden in der Regel nur erfrorene, geknickte, vertrocknete etc. Triebe entfernt, ggf. etwas ausgelichtet.
- Alle einmalblühenden Rosen erst nach der Blüte im Juni schneiden!
- Sommerblühende Gehölze wie den Sommerflieder (*Buddleia*), Schneeball- und Rispen-Hortensien oder Garten-Eibisch (*Hibiscus syriacus*) ebenfalls kräftig zurückschneiden.
- Wärmebedürftigere Sommerblumen wie Zinnien, Löwenmäulchen oder Tagetes können ausgesät werden.
- Jetzt ist der ideale Zeitpunkt für Neupflanzungen von Stauden mit Topfballen.
- Auch Bestände von Spätsommer- und Herbstblühern, wie Astern, Stauden-Sonnenblumen (*Helianthus*) oder Sonnenbraut (*Helenium*), können jetzt sehr gut aufgenommen, falls erforderlich geteilt und neu gepflanzt werden.



färbung der jüngeren Blätter. Dem kann man mit regelmäßigen Gaben eines Eisendüngers vorbeugen. Manche Gärtnereien bieten sogar einen speziellen Surfinia-Dünger, Spezialmischungen mit Eisen an.

- Viele Sorten wachsen sehr stark. Das bezieht sich sowohl auf das Längen- als auch auf das Breitenwachstum. Bei Pflanzgefäßen, die nicht sehr hoch stehen, z. B. auf niedrigen Mauerchen o. ä., liegen die Triebe dann mitunter auf dem Boden auf. Auch die Nachbarn sollte man mit Bedacht wählen und Balkonkästen nicht zu dicht bepflanzen: Zartere, im Wuchs deutlich schwächere Pflanzen können sonst überwachsen werden.
- Sie sind schneckenanfällig: In Balkonkästen ist das kein Problem, aber in Pflanzgefäßen, z. B. auf der Terrasse, kann es durchaus einmal Schäden geben.
- Sie sind insgesamt nicht sehr schädlinganfällig, können aber von Blattläusen heimgesucht werden.

Helga Gropper



Buchsbaumzünsler. Die Falter verstecken sich gerne auf der Blattunterseite von Pflanzen. Erst zur Eiablage suchen sie Buchsbäume auf. (Foto: Stefanie Göttig /Lfl)

## Buchsbaumzünsler – Schrecken mit Ende in Sicht?

Lange galt der Buchsbaum (*Buxus sempervirens*) als äußerst robustes Gehölz für Gärten und Parks. Doch in den letzten Jahrzehnten rückten ihm immer mehr Krankheiten und Schädlinge zu Leibe, so dass er mancherorts schon nicht mehr angepflanzt wird. Besonders der Buchsbaumzünsler wurde zur ernststen Bedrohung. Doch hier gibt es Anlass zur Hoffnung.

### Patient Buchsbaum

Die häufigsten Krankheiten und Schädlinge beim Buchs sind:

- Buchsbaumsterben, hervorgerufen durch den Pilz *Cylindrocladium buxicola*. Die Symptome sind hell- bis dunkelbraune, zum Rand hin dunkler gefärbte Flecken auf den Blattspreiten.
- Kahlfraß durch die Raupen des Buchsbaumzünslers (*Diaphania perspectalis*)
- Buchsbaumkrebs (*Volutella buxi*, ein Pilz, der v. a. Triebe und Blätter befällt. Infektion erfolgt über Wunden, Schnittstellen) und Buchswelke (*Fusarium buxicola*, ebenfalls ein Pilz, der i. d. R. aber nur einige Äste oder Zweige befällt).
- Außerdem können Triebspitzenmilben, Spinnmilben, Schildläuse, Buchsbaumblattfloh und die Buchsbaum-Gallmücke als Schädlinge auftreten.

### Der Buchsbaumzünsler im Schlaraffenland

Der Buchsbaumzünsler ist ein Einwanderer aus Ostasien und eigentlich in Ländern wie China, Japan, Korea, Indien zuhause. Vermutlich wurde der nachtaktive Kleinschmetterling mit Baumschulware nach Europa eingeschleppt und fühlt sich hier dank des Klimawandels so wohl, dass er sich schnell vermehrt hat und in manchen Regionen zum Schrecken von Waldbesitzern, Gärtnern und Freizeitgärtnern wurde.

In den ersten Jahren hatte der Zünsler in unseren Breiten keine natürlichen Feinde zu fürchten, denn die hier lebenden Tiere kannten ihn nicht und ignorierten ihn als Nahrung. Es hieß sogar, die Vögel würden die Raupen wegen ihres Geschmacks verschmähen. Spoiler Alarm: Die Vögel lernen gerade um.

### Biologie des Buchsbaumzünslers

Der Buchsbaumzünsler ist ein Kleinschmetterling, dessen Raupen Buchspflanzen mehr oder weniger kahlfressen, im Extremfall sterben die befallenen Pflanzen sogar ab. Der Falter hat meist weiße Flügel mit dunklen Rändern. Man findet ihn auf den Unterseiten von Blättern anderer Pflanzen. Erst zur Eiablage fliegen die Weibchen die Buchsbäume an. Die erste Generation der Falter fliegt je nach Witterung etwa im Mai. In manchen Regionen gibt es bis zu drei Generationen pro Jahr.



Larve des Buchsbaumzünslers. Foto Stefanie Göttig



Frisch verwandelte Puppe; links die letzte Raupenhaut mit der dunklen Kopfkapsel. (Foto: Didier Descouens / Wikipedia CC BY-SA 4.0)



Puppe, kurz vor dem Schlüpfen (Foto: Hubert Berberich / Wikipedia CC BY-SA 3.0)

Aus den Eiern schlüpfen zunächst kleine grüne Raupen, die sich v. a. im Inneren der Buchsbäume aufhalten und dort nur die weichere Seite der Blätter abfressen. Resultat ist ein so genannter »Fensterfraß«, bei dem nur noch die Blattohaut übrigbleibt.

Doch die Räumchen sind gefräßig und wachsen schnell. Bald fressen sie ganze Blätter, dann auch grüne Stiele und bei Nahrungsknappeheit sogar verholzte Triebe. Dabei entwickeln sie sich von den kleinen Räumchen zu bis zu 5 cm langen, gelblich-grünen Raupen mit schwarzen und weißen Längsstreifen.

Da die Raupen zunächst im Inneren des Strauches leben und farblich gut getarnt sind, fällt der Befall lange nicht auf. Nach Verpuppung und Puppenphase schlüpfen die Falter der nächsten Generation.

Die Raupen der letzten Eiablage des Jahres überwintern als Junglarven in Kokons, meist versteckt zwischen den Blättern der Buchsbäume, aber auch in Ritzen in der Nähe der Pflanzen. Minustemperaturen bis – 20 °C scheinen sie so problemlos zu verkraften. Ab Temperaturen von 7 °C oder höher im folgenden Frühjahr werden sie wieder aktiv. Sie durchlaufen dann noch mehrere Larvenstadien, in denen sie sehr gefräßig sind, bevor sie sich verpuppen und aus den Puppen im Mai die ersten Falter des neuen Jahres schlüpfen, die dann etwa 8 Tage lang ihre Eier legen.

### Wie kann man den Buchsbaumzünsler in Schach halten?

Wenn die Pflanzen bereits kahlgefressen sind oder absterben, ist es für Gegenmaßnahmen meist zu spät. Wer die Übeltäter waren, verraten neben Blattrippen, Gespinsten und Kokons auch die hellen Kotkrümel in den Gespinsten sowie auch unterhalb der abgefressenen Pflanzen.

Obwohl der Buchsbaumzünsler in den vergangenen Jahren viel Schrecken verbreitet hat, sind wir im Hausgarten nicht machtlos. Schon beim Kauf sollte man Gehölze auf Fensterfraß, sonstigen Blattfraß, Raupen, Gespinste, Kotkrümel und Kokons prüfen und nur einwandfreie



Ware mit nach Hause nehmen. (Foto: Arnoldius / Wikipedia CC BY-SA 3.0)

Später ist die regelmäßige Pflanzenkontrolle von März bis Oktober wichtig, um notfalls sofort eingreifen zu können. Insbesondere im Inneren der Sträucher sollte man nach den Schädlingen suchen. Dort verstecken sich v. a. die kleinen Raupen. Man sollte aber nicht nur die Buchsbäume regelmäßig kontrollieren, sondern auch den Spindelstrauch (*Fuonyms japonicus* und *E. alata*) sowie die Stechpalme (*Ilex purpurea*) im Auge haben, denn auch diese gehören zum Speiseplan der Buchsbaumzünsler.



Inzwischen scheint sich auch in der Vogelwelt mehr und mehr herumzusprechen, dass die Buchsbaumzünsler-Raupen schmecken: Männlicher Hausrotschwanz mit Zünsler-Raupe.  
(Foto: Christian Bechter/Wikipedia CC BY-SA 3.0 at)



Auch Ameisen sind beteiligt: Abtransport einer Zünsler-Raupe.  
(Foto: StromBer / Wikipedia CC BY-SA 3.0)



Wespen beseitigen eine Zünsler-Raupe.  
(Foto: Kawewue / Wikipedia CC BY-SA 4.0)

## Hilfe aus der Natur

Zuerst hatte der Buchsbaumzünsler bei uns keine natürlichen Gegenspieler. So gab es keine Schlupfwespen, die die Raupen parasitierten, oder ähnliche nützliche einheimische Insekten. Die Vögel mochten die Raupen auch nicht, was man auf die aufgenommenen giftigen Inhaltsstoffe des Buchses zurückführte. Inzwischen haben jedoch einige heimische Tiere Geschmack an den Raupen gefunden: Stare, Spatzen, Kohlmeisen und andere Vögel sowie auch Wespen wurden als fleißige Buchsbaumzünsler-Vertilger beobachtet. Der Buchsbaumzünsler liefert damit einen weiteren Grund, Vögel im Garten zu fördern.

## Was tun, wenn der Zünsler da ist?

Sind nur wenige Einzelpflanzen befallen, kann man eine Pinzette verwenden: die Gespinste damit entfernen und die Raupen absammeln.

Hat man jedoch eine ganze Buchsbaumhecke, ist das zu mühselig. Dann legt man auf einer Seite der Hecke parallel eine Folie aus und bläst die Raupen mit einem Laubbläser weg oder spritzt sie, mit einem festen Wasserstrahl von der anderen Seite der Hecke aus, von den Blättern zur Folie. Dann kann man die Raupen aufsammeln (oder von Vögeln aufpicken lassen).

Bei stärkeren Schäden schneidet man die Sträucher zurück. Das abgeschnittene Pflanzenmaterial sollte man nicht neben der Hecke ablegen oder gar liegen lassen, sondern gleich sammeln und in die Biotonne geben (nicht auf den Kompost!).



Bekämpfung der Raupen mit Hochdruckreiniger  
(Foto: StromBer / Wikipedia CC BY-SA 3.0)



Pheromonfalle für Buchsbaumzünsler. Der Duftstoff befindet sich in dem dünnen Kunststoffrohr unter dem Deckel, direkt darunter ist eine trichterförmige Öffnung mit dem Sammelbehälter  
(Foto: Membeth / Wikipedia CC0)

Pheromonfallen und Lichtfallen sind in größeren Buchsbaumbeständen eine Möglichkeit, Falter abzufangen oder zumindest die Flugzeiten zu bestimmen.

Erlaubt sind auch biologische Mittel auf Basis von Bakterien, die die Raupen von innen her abtöten. Bei den zugelassenen Wirkstoffen handelt es sich um *Bacillus thuringiensis*-Stämme. Die dazu gehörenden Präparate heißen z. B. *Bactospeine ES*, *Dipel ES*, *Florbac*, *Lizetan Buchsbaumzünslerfrei*, *Universal Raupenfrei Lizetan* und *XenTari*. Diese Mittel sollten mit genügend Druck und Sorgfalt ausgebracht werden, damit auch die Blätter im Strauchinneren gut benetzt werden.

## Alternativen zum Buchsbaum

Wem die Freude am Buchsbaum nach schlechten Erfahrungen – vielleicht auch wegen eines Standortproblems – verloren gegangen ist, sollte sich in einer Baumschule einmal Berberitze (*Berberis*), Scheinzypresse (*Chamaecyparis*), Liguster (*Ligustrum*), Japanische Stechpalme (*Ilex crenata*),



Auch wenn es fast so aussieht: aber dies ist kein Buchs, sondern *Ilex crenata*, in Form geschnitten. Diese Stechpalmen-Art ähnelt dem Buchs am meisten. Einschränkung: *Ilex crenata* hat Probleme auf kalkhaltigen Böden und mit Staunässe. (Fotos: Hans-Roland Müller, Steffen Hauser / botanikfoto)



- ❖ Große Auswahl an Gewächshäusern ❖
- ❖ Vielfältiges Gartenartikel-Sortiment ❖
- ❖ Exklusive Neuheiten ❖

Über 2000 Produkte rund um Ihren Garten



Bewährte Qualität „Made in Germany“



Online-Shop: [www.beckmann-kg.de](http://www.beckmann-kg.de)

Ing. G. Beckmann KG • Simoniusstraße 10  
88239 Wangen • Telefon 07522-97450  
Fax 07522-9745150 • [info@beckmann-kg.de](mailto:info@beckmann-kg.de)  
Besuchen Sie unseren großen Ausstellungsgarten

Steineibe (*Podocarpus*) und andere als mögliche Alternativen zeigen lassen.  
*Eva Schumann*



Eine moderne, rein weiblich blühende Hybrid-Einlegegurke wird auch bei Stress nicht bitter.

Veredeln von Gurke auf Feigenblattkürbis. Auch die Wurzeln wurden fast vollständig abgestreift.

Veredelte Gurke auf Feigenblattkürbis

## Aktuelles im: **Gemüsegarten**

»Georg (23. April) kommt nach alten Sitten – auf einem Schimmel (= der letzte Schnee des Frühlings) angeritten.« Auch in den letzten Jahren blieb der April launig wie immer, mit viel Sonne, Regen, Kälte und Wärme, wobei solch wechselhaftes April-Wetter oft bereits im März begann.

### Gemüse des Jahres: die Gurke

Die Gurke ist eines der wenigen »alten« europäischen Fruchtgemüse. Sie stammt nicht wie die meisten anderen aus Amerika. Vielmehr gelangte sie vor 1.200 Jahren aus Indien nach Europa.

Bei den Urformen war immer der Bitterstoffgehalt ein Problem. Unter ungünstigen Wachstumsbedingungen entwickeln alte Sorten noch heute gesundheitsschädliche Mengen davon. Im Unterschied zu Bitterstoffen aus anderen Pflanzenfamilien, die meistens sehr günstig auf unseren Körper wirken, muss man die *Cucurbitacine* aus der Gurkenfamilie unbedingt meiden. Zum Glück verraten sie sich durch ihren Geschmack. Oft genügt es, das bittere Ende am Stielansatz abzuschneiden. Ergibt ein weiterer kleiner Probesschnitt in Richtung Blütenende keine Bitterkeit mehr, kann man sie bedenkenlos genießen.

Salatgurken stammen heute überwiegend aus dem Gewächshaus. Ein Teil davon sind kurzfrüchtige Brotzeitgurken. Ganz zart bleiben Snack-Gurken für den Anbau in

Containern auf dem Balkon. Sie sind nur wenig empfindlicher als Einlegegurken, die immer gut im Freiland wachsen. Die heutigen Ertragssorten bilden übrigens auch unter Stress keine Bitterstoffe mehr.

Gewächshausgurken wollen einen sehr lockeren, luftigen Boden mit mittelhohem Nährstoffgehalt, dazu laufend mäßige Bodenfeuchtigkeit, hohe Luftfeuchtigkeit und viel Wärme. Anstelle hoher Nährstoffgaben sollte man nach einer guten Grunddüngung mit Kompost öfter nachdüngen. Zu einem luftigen Fuß trägt ein Anbau auf einem kleinen Damm oder auf Pflanzhügeln bei.

### Gurken veredeln

Nach zu häufigem Gurkenanbau an derselben Stelle drohen oft bodenbürtige Pilzkrankheiten sowie Älchen. Diese lassen sich durch optimale Bodenverhältnisse und Fruchtwechsel zurückdrängen – oder auch durch veredelte Gurken.

Üblicherweise werden Gurken auf Feigenblattkürbis veredelt. Diesen sät man zusammen oder wenige Tage nach der

Gurkensorte aus. Sind bei beiden die Keimblätter voll entwickelt und zeigt sich bei beiden eine etwa 0,5 cm lange Laubblatt-Anlage in der Mitte, wird veredelt. Das Ganze muss schnell gehen – die Pflanzenteile dürfen keinesfalls welken!

Man schneidet die Gurken mit einem Schrägschnitt kurz unterhalb der beiden Keimblätter ab. Der Kürbis wird entnommen, dann streift man fast alle Wurzeln ab (!) und schneidet mit einem ebenso schräg wie bei der Gurke geführten Schnitt das Herzchen mitsamt einem Keimblatt ab. Nun drückt man die beiden Schnittflächen zusammen, fixiert das Ganze mit einer kleinen Klammer und pflanzt den Kürbis in ein 5-cm-Töpfchen mit Anzuchterde.

Die Töpfchen besprüht man mit Wasser und schiebt sie in eine große Plastiktüte, die nur lose geschlossen wird. In den nächsten Tagen sollen sie sehr hell, aber nicht sonnig stehen und täglich mehrmals besprüht werden. Nach wenigen Tagen sind Kürbis und Gurke zusammengewachsen, dann kann die Folie entfernt werden.

**Bestell-Liste für Saatgut** (siehe Ausgabe Januar 2019, Seiten 12–15): Obst- und Gartenbauverlag · Postfach 150309 · 80043 München  
Telefon (0 89) 54 43 05–14/15 · Fax (0 89) 54 43 05 41 · E-Mail: [bestellung@gartenbauvereine.org](mailto:bestellung@gartenbauvereine.org) ... oder direkt online unter [www.gartenratgeber.de/shop](http://www.gartenratgeber.de/shop)

### ARCHE NOAH-Sorten

172	Fleischtomate 'Rotes Herz'	€ 3,60
173	Salattomate 'Quedlinburger frühe Liebe'	€ 3,60
174	Monatserdbeere 'Fraise de Bois'	€ 3,60
175	Peperoni 'Leutschauer Schotenpfeffer'	€ 3,60
176	Paprika 'Paradeisfrüchtiger Ungarisch'	€ 3,60
177	Stangenbohne 'Cornetti Viola'	€ 3,60
178	Kopfsalat 'Wintermarie'	€ 3,60
179	Blattpetersilie 'Walser'	€ 3,60
180	Spinat 'Pfarrgarten'	€ 3,60

### Gemüse-Neuheiten

181	Bio Kirschtomate 'Zuckertraube' (8 Korn)	€ 1,99
182	Gelbe Bio Cherrytomate 'Sunviva' (6 Korn)	€ 3,99
183	Paprika 'Blocky-Mix' (6 Korn)	€ 3,99
184	Bio Steckrübe 'Friese Gele' (ca. 80 Pflanzen)	€ 2,99
185	Bio Pflücksalat-Mischung 'Babyleaf-Mix' (Saatband)	€ 3,99
186	Bio Spargelsalat 'Chinesische Keule' (ca. 80 Pflanzen)	€ 3,99
187	Bio Koriander (ca. 80 Pflanzen)	€ 2,99
188	Bio Schnitt-Knoblauch (ca. 80 Pflanzen)	€ 2,79
189	Bio Winterkresse (10 lfm)	€ 2,99

### Blumen-Neuheiten

190	Sommeraster 'Hartz Mix' (ca. 50 Pflanzen)	€ 2,79
191	Sonnenhut 'Indian Summer' (ca. 40 Pflanzen)	€ 2,99
192	Sonnenblumen 'Happy Mix' (ca. 20 Pflanzen)	€ 3,99
193	Klatschmohn 'Sperli's Abendfeuer' (ca. 500 Pflanzen)	€ 1,99
194	Ziermangold 'Bright Lights' (ca. 50 Pflanzen)	€ 2,79
195	Saatteppich 'Blütenreicher Balkonkasten' (15x150 cm)	€ 3,99

### Samenmischungen »Niederbayern blüht auf«

196	'Felgers Bienensommer' 100 g (für ca. 15 m <sup>2</sup> )	€ 4,30
197	'Felgers Bienensommer' 500 g (für ca. 75 m <sup>2</sup> )	€ 19,95

### Bewährte Sorten aus den letzten Jahren

198	Stabtomate 'Phantasia' (5 Korn)	€ 5,49
199	Cockailtomate 'Aranca' (5 Korn)	€ 5,49
200	Datteltomate 'Vespolino' (5 Korn)	€ 5,49
201	Mini-Aromagurke 'Picolino' (5 Korn)	€ 4,99
202	Hokkaido-Kürbis 'Uchiki Kuri' (5 Pflanzen)	€ 2,99
203	Spitzpaprika 'Roter Augsburger' (7 Korn)	€ 4,39
204	Rote Rübe 'Chioggia' (ca. 120 Pflanzen)	€ 1,99
205	Kletter-Zucchini 'Quine' (6 Korn)	€ 4,99

### Bestellprämie:

Ab einem Saatgut-Bestellwert von € 25,00 erhalten Sie kostenlos 1 Packung **Rettich 'Typ Münchner Bier'** (weißer, großer Herbst- und Winterrettich).  
Ab einem Saatgut-Bestellwert von € 50,00 gibt es noch zusätzlich 1 Packung **'Ziertabak, weiß'** (einjährige, schöne Strukturpflanze, ca. 1 m hoch, Blüte Juni – September).

**Ab einem Samen-Bestellwert von € 50,00 liefern wir portofrei.**

Hinweis: Der Verlag ist bei der Saatgutbeschaffung nur Vermittler. Eine Garantie für Verfügbarkeit, Keimung und Wachstum kann von uns nicht übernommen werden.

## Was sonst noch zu tun ist

- Wer im März noch nicht ausgesät hat, kann ohne Nachteil alles noch nachholen: Gelbe Rüben, Radieschen, Rettich, Pastinaken, Wurzelpetersilie, Markerbsen, Sä-Zwiebeln und Spinat werden noch gut gedeihen.
- Pflanzung von verschiedenen Salaten
- Großflächige Vliesauflagen sorgen für zügigeres Wachstum. Zu hoffen ist, dass die Schneckenplage unter dem Vlies aufgrund des trockenen Sommers 2018 gering bleibt.
- Wichtig ist regelmäßiges Jäten unter dem Vlies, jeweils vor dem Abblühen und Aussamen.
- Bei Rettich, Radieschen und Gelben Rüben sowie bei Kohlpflanzungen wehren Vliese auch Gemüsefliegen («wurmige Rettiche») ab.
- Ab Georgi (23. April) sät man Zuckermais und Gurkengewächse wie Gurken, Kürbis, Zucchini, Kiwano, Flaschenkürbis und Melonen aus.
- Tomaten- und andere Jungpflanzen stehen jetzt bei Zimmertemperatur möglichst hell. Wo Licht fehlt, stellt man kühler – an milden Tagen gern auch schon mal an windgeschützter Stelle vorübergehend nach draußen.
- Bärlauch- und Spargelernte beginnt

## Gesunder Kohl

Früher habe ich wenig Kohl angebaut – gerade im heißen Sommer gab es einfach zu viele Schädlinge. Zuverlässig gelingt jedoch jetzt Anfang April die Pflanzung von Kohlrabi, Brokkoli oder Frühkohl.



Brokkoli, der mit Netz abgedeckt war

Beim Kauf muss man auf wirklich gesunde Pflanzen achten, frei von Läusen oder der Weißen Fliege. Nach dem Angießen wird sofort mit Kulturnetz abgedeckt. Kohlrabi ist 2 Monate, Brokkoli knapp 3 Monate nach der Pflanzung zu ernten. Noch im Juni ist Grün- und Rosenkohl an der Reihe, und ab Juli beginnt die Zeit zur Pflanzung von Chinakohl, nochmals Brokkoli, im August auch noch von Senfkohl und Kohlrabi.



Kohlrabi in Blau

Diese Herbstsätze muss man natürlich zum Anwachsen öfter etwas gießen. Wenn sie mit dem Blattwachstum dann so richtig loslegen, wird es ab September meistens wieder feuchter. Das hat die letzten Jahre immer gut geklappt – außer 2018. Da musste ich erstmals auch im Oktober nochmals gießen.

## Kein Gießstress bei Roten Beten

Am besten sät man Rote Bete Ende April. Ist der Boden noch recht feucht, sollte man die Saat bis Ende Mai verschieben, das ergibt besonders zarte Rüben im Herbst. Oder noch besser: Sowohl früh als auch spät aussäen. Reihenabstand 30 cm, in der Reihe 8 cm – so erzielt man große, putzfreundliche Rüben. Ich säe meistens dichter aus und verziehe dann.

Bei feuchter Witterung lassen sich Rote Bete gut umpflanzen. Solchen Setzlingen fehlt jedoch der wichtigste Vorteil der Sä-Rüben: Sie bilden keine so schöne Pfahlwurzeln, die die jungen Rüben gut mit Wasser versorgen – auch wenn die Blätter in der Mittagshitze am Boden liegen.

## Markerbsen

Erbsen schlagen der Sommertrockenheit ein Schnippchen: Sie sind mit Beginn der Trockenzeit schon fast fertig – und machen Platz für Herbstkulturen.

Markerbsen tragen viel reicher als die kältetoleranteren Palerbsen. Ihr Saatgut ist schrumpelig, weil sie zur Samenreife hin kaum Stärke einlagern, der Zuckergehalt bleibt höher. *Marianne Scheu-Helgert*



Erbsen auspalen – auch eine meditative Tätigkeit

DIE ERSTEN IN ITALIEN  
SEIT 2014

Ihr  
Gemüsegarten  
mit einem  
Klick!

[www.gemuesepflanzen.shop](http://www.gemuesepflanzen.shop)



Unsere  
Empfehlung  
für diesen Monat:

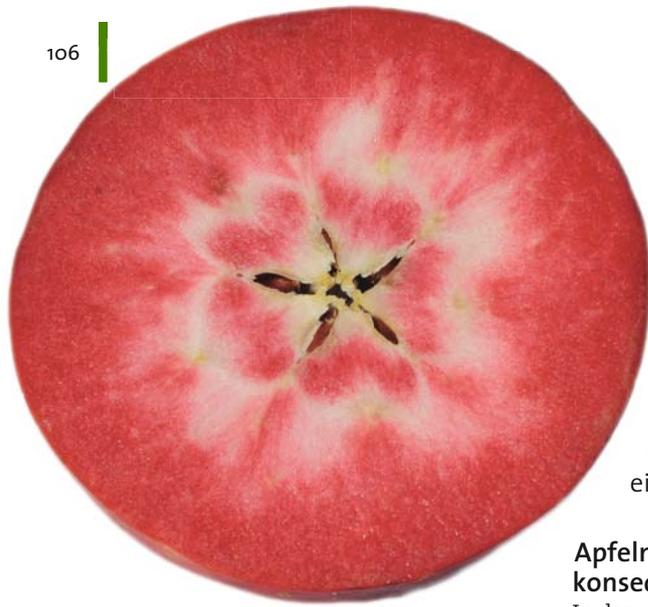


Mediterrane  
Kräuter  
direkt vom  
italienischen  
Erzeuger



[www.gemuesepflanzen.shop](http://www.gemuesepflanzen.shop)

SOC. AGR. ORTO 2000 S.S. - VERONA - Italy  
Tel. +39 045 6151700 (von 8.30 bis 12.30)  
email: [shop@orto2000.com](mailto:shop@orto2000.com)



Rotfleischige Apfelsorten sind im Trend.

### Rotfleischige Apfelsorten

Die Züchtung beschäftigt sich seit einigen Jahren verstärkt mit rotfleischige Sorten. Äpfel mit rotem Fruchtfleisch sind zweifelsohne zunächst einmal ein Augenschmaus. Während ältere Sorten wie 'Weirouge' aufgrund der inneren Eigenschaften lediglich als Verwertungsobst Eingang in den Obstbau gefunden haben, sieht es bei neueren schon deutlich besser aus. Sorten wie 'Baya Marisa' aus dem Bayerischen Obstzentrum in Hallbergmoos haben bereits Eingang in direktvermarktende Obstbaubetriebe gefunden. Auch für den Privatgarten sind solche Äpfel eine Bereicherung.

Die farbgebenden Substanzen (Anthocyane), befinden sich im Zellsaft. Sie färben Blätter, Blüten und Früchte rot. Anthocyane kommen in allen Apfelsorten vor, zumeist werden sie aber nur in den Zellen der Fruchtschale gebildet und sind dort für die Ausbildung der roten Deckfarbe verantwortlich. Bei den im Handel befindlichen Sorten sind die Blätter, zumindest beim Austrieb, rötlich und die Blüten violett bis rot gefärbt. Die Schale ist i. d. R. vollständig rot, das Fruchtfleisch kann komplett rot oder zum Kerngehäuse hin heller ausgefärbt sein.

Aufgrund ihrer antioxidativen Wirkung werden Anthocyane gesundheitsfördernde Wirkungen zugeschrieben. Der Gehalt kann in rotfleischigen Äpfeln über 1 mg pro g Frischgewicht betragen.

Der Reiz rotfleischiger Sorten liegt auch in den vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten, die allesamt Besonderheiten sind.

Neben rotem Apfelsaft sind vor allem rote Apfelchips ein Highlight. Als Snack zum Knabbern auf der Gartenparty sind sie ein »Superfood« und geben jeder Veranstaltung eine sehr persönliche Note.



Rote Apfelchips machen nicht nur optisch was her, sie gelten auch als »Superfood«.

## Aktuelles im: **Obstgarten**

Der April erfreut uns jährlich mit einem Meer an Blüten. Den Anfang machen die Pfirsiche gefolgt von Johannisbeeren, Stachelbeeren, Zwetschgen, Süßkirschen, Sauerkirschen und zum Monatsende hin Birnen und Äpfeln. Nur die spätblühenden Quitten lassen sich zu meist erst im Mai blicken.

Die Obstblüte ist aber auch ein sehr empfindliches Stadium. Die Launen der Witterung entscheiden hier häufig schon über Erfolg oder Misserfolg eines ganzen Jahres.

### Apfelmehltau – Ausgangsbefall konsequent beseitigen

In den etwas trockeneren Gegenden haben Echte MehltauPilze wie der Apfelmehltau oder auch der Amerikanische Stachelbeermehltau oftmals größere Bedeutung als der allseits bekannte Schorfpilz.

Neben der Auswahl widerstandsfähiger Sorten, ist hier vor allem das konsequente Entfernen der infizierten Pflanzenteile das wichtigste Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Anders als der Schorfpilz überwintern MehltauPilze nicht im Falllaub, sondern an den Trieben der Kulturpflanze. Die Befallsstellen des Vorjahres, in Form gespreizter Knospen, sind bereits in der blattlosen Zeit gut zu erkennen und sollten beim Winterschnitt weggeschnitten werden. Häufig werden sie jedoch übersehen und stellen dann den Ausgangsbefall für das kommende Jahr dar. Umso wichtiger ist es daher, jetzt nach dem Austrieb der Obstbäume, diesen Primärbefall zu beseitigen, um eine weitere Verbreitung der Pilzsporen zu verhindern.



Primärbefall mit Apfelmehltau

Neben dem weißen Überzug der Blätter kann Mehltaubefall auch zu Fruchtsymptomen führen. Diese zeigen sich als feine netzförmige Berostung auf der Schale. Befallene Pflanzenteile sollten auch während des Sommers kontinuierlich entfernt werden. Dies kann durch Schneiden oder auch einfaches Ausbrechen der Triebe erfolgen. Mehltau kann nur auf lebenden Pflanzenteilen existieren. Da das Schnittgut schnell eintrocknet, müssen die Triebe nicht unbedingt aus dem Garten entfernt werden,

### Verfrühte Erdbeeren – Blüten vor Nachfrösten schützen

Zumindest in verfrühten Erdbeerbeständen beginnt bereits im April die Blüte. Die schützenden Bedeckungen wie Vliese oder Folien müssen jetzt abgenommen werden, um Insekten ausreichend Möglichkeit zu geben, die Blüten zu bestäuben.

Zwar haben fast alle Erdbeersorten zwittrige Blüten und sind somit selbstfruchtbar, ohne Bestäubung durch Insekten entwickeln sich aber keine normal geformten Früchte. Die Qualität lässt sich durch Bestäuber wie Wildbienen und Hummeln deutlich steigern.

Da zumindest noch bis Mitte Mai Nachfröste drohen, lässt man die Verfrühungsmaterialien am besten noch neben dem Erdbeerbeet im Garten liegen. Sind Nachfröste zu erwarten, sollten die Beete dann unbedingt am Abend zugedeckt werden, um die Blüten zu schützen. Ein einfaches Vlies kann Temperaturen bis etwa  $-3^{\circ}\text{C}$ , eine Doppelbedeckung bis etwa  $-7^{\circ}\text{C}$  kompensieren.



Frostgeschädigte Erdbeerblüten

Der Effekt kommt dadurch zustande, dass der Boden tagsüber Wärme speichert und diese über Nacht wieder an den Bestand abgeben kann. Richtig gut funktioniert das Ganze aber nur bei ausreichend Luftfeuchte, die dazu führt, dass sich am Vlies ein Eisfilm bildet, der den Wärmeaustausch verlangsamt. Am Morgen muss die Bedeckung dann wieder abgenommen werden. Da ein unbewachsener Boden besser Wärme speichern kann, ist es wichtig die Beete unkrautfrei zu halten. Aus dem gleichen

## Sonstige Arbeiten im April

- Baumscheiben unkrautfrei halten.
- Neupflanzungen bei Trockenheit regelmäßig gießen.
- Steile Triebe an Jungbäumen mit Gewichten oder Schnüren flacher formieren.
- Neupflanzungen sollten ab jetzt nur noch als Containerware erfolgen.
- Himbeerruten auf 8 – 12 Stück pro Meter auslichten.
- Baumscheiben von Obstbäumen und Beerensträuchern zur Verbesserung der Wasserversorgung und zur Unkrautunterdrückung z. B. mit Rindenmulch abdecken.

Grund sollte auch die Stroheinlage bei Erdbeeren möglichst spät erfolgen, wenn die Fruchtbildung einsetzt und die Früchte beginnen, sich unter dem Gewicht abzusenken. Durch das Stroh wird die Wärmeabgabe des Bodens nämlich verhindert und die Frostgefahr für die Blüten steigt.

## Die Kräuselkrankheit an Pfirsichen und Nektarinen

Wer Pfirsiche in seinem Garten anbaut, kennt das Schadbild. Die ersten Symptome der Krankheit werden bei genauem Hinsehen bereits zum Austrieb der Gehölze sichtbar. Die austreibenden Blätter kräuseln sich und erscheinen im weiteren Entwicklungsverlauf blasig aufgetrieben und verdickt. In vereinzelt Fällen kann es später sogar zu Symptomen an den Früchten kommen.



Die Symptome der Kräuselkrankheit sind schon beim Austrieb sichtbar.

Für eine direkte Bekämpfung ist es nach Vegetationsbeginn zu spät, da die Infektionen durch den pilzlichen Erreger mit dem Namen *Taphrina deformans* schon beim ersten Anschwellen der Knospen erfolgen. Sobald sich die Knospenschuppen leicht spreizen, können die Sporen des Pilzes bei feuchter Witterung ins Innere der Knospen gelangen und dort die jungen Blattanlagen infizieren. Dies ist, je nach Witterungsverlauf, zumeist zwischen Mitte Januar und



Das Knospenschwellen bei Pfirsichen kann bereits im Januar/Februar erfolgen.

Ende Februar der Fall, sobald die Temperaturen an einigen Tagen die 10 °C-Grenze überschreiten. Für einen befriedigenden Bekämpfungserfolg sind 2 – 3 Behandlungen während solcher Witterungsphasen sinnvoll. In Versuchen konnten mit *Neudo-Vital Obst Spritzmittel*, einem organisch-mineralischem Blattdünger, recht gute Ergebnisse erzielt werden.

Einen Beitrag zur Eindämmung der Krankheit kann auch der richtige Schnitt leisten. Häufig werden die Bäume, oft in Unkenntnis der Wuchs- und Blüheigenschaften dieser Obstart, zu zögerlich geschnitten. Pfirsiche benötigen aber, im Unterschied zu den meisten anderen Baumobstarten, einen jährlich starken Rückschnitt zur Bildung neuer Triebe. Richtig geschnittene Pfirsichbäume sind vitaler und dadurch auch in der Lage, den Pilzbefall insgesamt besser zu verkraften.

Bei Neupflanzungen sollte auf die Sorte geachtet werden. Pfirsiche mit weißem Fruchtfleisch gelten im Allgemeinen als weniger anfällig als gelbfleischige Sorten. Einigermaßen robust sind beispielsweise ältere Sorten wie 'Kernechter vom Vorgebirge', 'Amsden' und 'Weinbergspfirsiche', von den neueren Sorten 'Benedicte' und 'Fruteria'.

Thomas Riehl



'Benedicte'



Am Süßbach 1 • 85399 Hallbergmoos • Tel: 08 11/99 67 93 23

## Obstbäume für kleine Gärten

**Beratung & Verkauf:**  
mittwochs 16–18 Uhr  
freitags 13–18 Uhr  
samstags 8–12 Uhr

- umfassende Beratung vor dem Baumkauf
- langjährig bewährte Sorten
- gesundes Pflanzgut **höchster Qualität**
- patentierter Multi-Wurzel-Container garantiert **optimales Weiterwachsen**
- **Ertrag** setzt ab dem 2. Standjahr ein
- **einfache Kronenerziehung** (z. B. als Spalier, Spindel oder Buschbaum)
- einfacher und wirkungsvoller **Schutz vor Obstmaden, Vögeln und Kirschessigfliege**
- inkl. **Schnitt- und Pflegeanleitung**
- Fordern Sie kostenfrei die **Broschüre „Obst für kleine Gärten“** an ([info@obstzentrum.de](mailto:info@obstzentrum.de))!
- **NEU: allergikerfreundliche Apfelsorten**

### Beste Sorten für Ihren Garten:

**Baya® Franconia:** der rotfleischige Lagerapfel, Fruchtfleisch leuchtet weißrot in den Farben Fränkens

**Freiherr von Hallberg®:** der knackige Aroma-Apfel für Genießer

**Gräfin Goldach®:** allergikerfreundlicher, schmackhafter und attraktiver Apfel

**Laetitia:** der Ersatz für Pink Lady® im Hausgarten: fest, spritzig, knackig

**La Torre:** der geschmacklich beste Säulenapfel, schorfresistent, lagerfähig

**Baya® Aurelia:** der robuste Ersatz für die empfindlichen Aprikosen

### Madenfreies Obst - mit Sicherheit!

Schützen Sie Ihre Früchte mit unseren robusten Schutznetzen **ohne chemischen Pflanzenschutz** zuverlässig vor **Apfelwickler, Pflaumenwickler, Pflaumensägewespe, Kirschfruchtfliege** und vor der gefürchteten **Kirschessigfliege!** Detaillierte Anleitung zur Anwendung liegt bei. Neu: **Verbesserte Ausfertigung mit Reißverschluss** und Schlaufe zum Auflegen der Netze **ohne Leiter!**

**Infos und Online-Shop:**  
[www.obstzentrum.de](http://www.obstzentrum.de)

## Kräuter: Chinesischer Gewürzstrauch



An einem etwas geschützten Platz gibt der Lippenblütler auch eine attraktive Beetpflanze ab. Besonders angenehm ist sein intensiver Duft mit angenehmem Aroma, das sich für Tees und zum Verfeinern von Speisen nutzen lässt.

Die ursprüngliche Heimat der Duftpflanze *Elsholtzia stauntonii* ist China. Wie die meisten Lippenblütler (Familie *Lamiaceae*) gilt auch sie als wertvolle Bienen- und Insektenpflanze. Sie ist eng verwandt mit der Kamminze oder Vietnamesischen Melisse (*E. ciliata*), dem typischen Gewürz der dortigen Frühlingsrollen mit exotisch-würzigem Aroma.

**BESCHREIBUNG:** Der aufrecht wachsende, leicht verholzende Halbstrauch wird bis über 1 m hoch. Frühestens ab August bis Oktober erscheinen an den Triebspitzen hellviolette Blütenrispen mit leicht herbem Duft. Das Aroma ihrer Blätter wird beschrieben als zitronig-minzig, mit einem Hauch von Kümmel oder Anis. Sie zeigen überdies eine attraktive gelbliche Herbstfärbung.

**ANBAU:** Der Lichtkeimer kann ab Februar/März in beheizten Räumen vorgezogen werden. Im Mai lassen sich dann umgetopfte und abgehärtete Pflänzchen auspflanzen. Am besten wächst der Gewürzstrauch auf frischem bis durchlässigem, gerne auch nahrhaftem Boden in offener, sonnig warmer Lage. Sogar Trockenheit wird gut vertragen. Bei Kultur im Kübel

darf man Sand ins Substrat mischen, das aber nie ganz austrocknen sollte. Eine gelegentliche organische Düngung ist förderlich für die Entwicklung.

In rauen Lagen sowie im Kübel sollte der Strauch im Winter durch eine Abdeckung geschützt und nicht zu nass gehalten werden. Im Beet gilt er bei uns als weitgehend winterhart (bis  $-25^{\circ}\text{C}$ ), an zusagenden Standorten samt er sich sogar aus. Im Frühjahr darf man die zurückgefrorenen Triebe tief schneiden, dann treiben sie wieder buschig von unten aus. Die Vermehrung kann auch durch Teilen oder Stecklinge erfolgen.

**ERNTE UND VERWENDUNG:** Blätter und Blüten können zu Duftpotpourris, vor allem aber zu einem wohlschmeckenden Tee verarbeitet werden. Die frischen jungen Blätter, die geschmacklich an Kümmel und Minze erinnern, lassen sich den ganzen Sommer über ernten. Man kann sie wie Minze oder Zitronenmelisse zum Verfeinern von Süßspeisen, Suppen und Salaten einsetzen sowie zum Würzen von Gemüse und Eintöpfen. Da die Blätter beim Trocknen ihr Aroma verlieren, sollte man sie zum Aufbewahren eher einfrieren.  
*Robert Sulzberger*

## Bienenpflanze: Bergenie



Bergenieen gelten manchmal als »altmodisch«. Aber trotz der geringen Pollen- und Nektarwerte sind sie wertvoll für Insekten, da sie die Angebotsvielfalt erweitern und relativ lange blühen.

Den Gattungsnamen trägt *Bergenia* (Familie Steinbrechgewächse – *Saxifragaceae*) zu Ehren des Botanikers und Mediziners Karl August von Bergen. Sie stammt aus den zentral- und ostasiatischen Gebirgen von Afghanistan, dem Himalaya und China.

**BESCHREIBUNG:** Das Rhizom der immergrünen Stauden liegt bodennah, wird von den großen Blättern geschützt und beschattet. Der aufrechte, starke Blütenstängel kann mindestens 40 cm hoch werden. An ihm zeigen sich die glockenförmigen Blüten. Die Blütenfarbe kann, je nach Art, rosa, weiß oder rot sein. Bergenieen blühen wochenlang ab März/April bis in den Juni.

**STANDORT UND ANBAU:** Bergenieen sind pflegeleicht und gedeihen – außer auf nassen Böden – fast überall, selbst in Steintrogen, Dachgärten, unter Bäumen oder an Teichufeln, sofern der Boden locker und humusreich ist. Sie können über Jahrzehnte ausdauern. Wichtig ist ein trockener Fuß. Sie eignen sich auch für schattige Standorte; allerdings je sonniger, umso prächtiger die Blüte. Die Pflanzen sind mit etwas Kompost zufrieden und danken die Gabe mit großen Blüten. Eine Laubdecke im Herbst schützt vor Kahlfrösten.

**ÖKOLOGISCHE BETRACHTUNG:** Die Bergenie wächst auf fast jedem Standort. Unter den großen Blättern, können sich Insekten verstecken oder auch überwintern. Bei Bergenieen besteht keine Gefahr, dass sie von Schnecken gefressen werden.

**POLLEN- UND NEKTARBEDEUTUNG:** Die Blühdauer im Frühjahr ist verhältnismäßig lange, dazu gibt es eine zweite Blüte im Herbst, die von allen Insektenarten angenommen wird. Die Pollen- und Nektarwerte sind nicht sehr hoch. Auf einer Skala von 1 bis 4 beträgt der Nektarwert 2, der Pollenwert 1.

**HEILWIRKUNG FÜR DEN MENSCHEN:** Verwendet wird in der Volksmedizin die Wurzel (Rhizom). Vor allem im Altai, Tibet und in der Mongolei wird sie wegen ihrer Vitamine, des Eisen- und Kupfergehalts sowie der vielen Spurenelemente etc. angewendet. Sie kann harntreibend, antibakteriell, blutstillend, blutdrucksenkend, krampflösend, entzündungshemmend wirken und findet ihren Einsatz bei Arthritis, Rheuma, Fieber, Schilddrüsenerkrankungen, Magen-Darm-Störungen oder Lungenkrankheiten.  
*Ulrike Windsperger*

# Kurz & bündig

## Leserbrief

### Zum Artikel »Woher stammen die Gemüsesorten?«, Februar-Ausgabe 2019

Veröffentlichungen sollten in der Sache immer richtig, sauber recherchiert und nicht polemisch sein. Dieser Artikel ist in erheblichem Umfang das Gegenteil.

- Voraussetzung der Übernahme der amerikanischen Firma Monsanto durch die deutsche Firma Bayer war bekanntlich, dass auf Veranlassung der Kartellbehörden ein großes Firmenpaket veräußert werden musste. Der Einfluss von Bayer/Monsanto auf die Saatgutbranche wurde damit erheblich geschmälert. Profitiert hat davon vor allem der deutsche Bio-Gartenbau.
- Falsch ist die Zuordnung der Firma Hild aus Marbach/Neckar zu Bayer. Vielmehr wurde sie schon vor längerer Zeit von der holländischen Gruppe Nunhems Zaden übernommen und gehört aktuell zu BASF. Dieser Pionier in Sachen Bio-Saatgut ist schon seit mehr als 30 Jahren ökologisch orientiert und heute ein Hauptlieferant für biologisch arbeitende Betriebe. Außer zu Profigärtnern gelangt viel Hild-Saatgut über den Fachhandel zu Hobbygärtnern. (...)

• Die Fa. Juliwa, Heidelberg ist schon seit mehr als 10 Jahren insolvent und damit als Lieferant von Saatgut ausgeschieden. Das Gemüsezüchtungsprogramm ging zur international agierenden Profi-Firma Enza-Zaden in den Niederlanden, ein unabhängiges Familienunternehmen.

• Die Firma Walz aus Stuttgart wendet sich mit Blumen und Kräutern vornehmlich an Profigärtner und gehört bereits seit vielen Jahren zur konzernfreien Florensis. (...)

• Von der Schweizer Firma Syngenta gelangen über den Profigartenbau erhebliche Mengen von Gemüsen und Blumen in Form von Saatgut oder Pflanzen in unsere Gärten. Der Ciba-Geigy-Konzern hatte in den letzten Jahren unter seinem Dach etliche Züchter vereint. Inzwischen wurde Syngenta chinesisch. (...)

• Sehr bedauerlich ist, dass selbst ökologisch so bedeutsame neue Entwicklungen wie »Culinaris – Saatgut für Lebensmittel« aus Göttingen (ein durch den Forschungspartner Universität Göttingen befruchtetes Start-up) keinerlei Erwähnung finden. Mit dem Schwerpunkt Tomaten, Paprika, Salate und Grünkohl-Verwandte werden

hier besonders resistente und unserem Klima angepasste alte Sorten erhalten und neue gezüchtet, von denen einige längst Eingang in bayerische Gärten fanden.

Ganz auf der Höhe der Zeit ist in dieser Hinsicht das Neuheiten-Saatgutangebot des »Praktischen Gartenratgebers« mit der weltweit ersten »Open-Source-Züchtung« 'Sunvia', die ausdrücklich für die eigene Saatgutgewinnung angeboten wird. Jeder darf mit der weitgehend gegen die Kraut- und Braunfäule widerstandsfähigen Sorte weiterzüchten, aber niemand darf daran oder an eventuell daraus entstehenden Nachfolgesorten Profit schlagen oder Eigentumsrechte geltend machen.

Ich hoffe sehr, dass mit den aktuellen Entwicklungen endlich wieder ein sachlicher Ton und Frieden einkehrt in eine m. E. ausgeartete Diskussion, die häufig geprägt ist durch engagiert verkündeten Glauben für eine vermeintlich gute Sache, aber weniger durch echte Fakten. Genießen wir lieber das schöne Leben in unseren Gärten, anstatt unsere Tage mit zweifelhaften Hypothesen zu vergefien!

Siegfried Stein

## Leicht, handlich und unglaublich leistungsstark, GARTENPFLEGE LEICHT GEMACHT MIT MANTIS!

100  
TAGE

GELD-ZURÜCK  
GARANTIE

5  
JAHRE

KUNDEN  
GARANTIE

LEBENS  
LANGE

HACKELEMENTE  
GARANTIE



**H**and aufs Herz: Wie soll Ihr Traumgarten aussehen? Ein Nutzgarten, in dem Sie Ihr eigenes Obst und Gemüse ernten können? Oder ein Ziergarten, der mit prachtvoll bepflanzten Beeten Ihr Auge erfreut? Oder vielleicht sogar beides?

Ohne die richtigen Geräte kann die Bodenbearbeitung sehr anstrengend werden. Doch das muss nicht sein – mit dem passenden Gartengerät können auch mühsame Arbeiten zum echten Vergnügen werden.

Seit über 40 Jahren überzeugt die Mantis Gartenfräse durch ihre Effizienz, Benutzerfreundlichkeit, Robustheit und Langlebigkeit. Ob Anfänger oder versierter Hobbygärtner, passen Sie Ihre Mantis Gartenfräse perfekt an Ihre ganz persönlichen Bedürfnisse an und machen Sie sie zu Ihrem treuesten Helfer im Garten, den Sie nie wieder missen möchten!

### IHRE PLUSPUNKTE :

- ✓ LEICHTIGKEIT
- ✓ HANDLICHKEIT
- ✓ ROBUSTHEIT
- ✓ LEISTUNGSSTÄRKE
- ✓ VIELSEITIGKEIT



## TOP ANGEBOT

Schonen Sie Ihren Rücken  
und rufen Sie gleich an unter:  
**0180 3000 208** (zum Ortstarif)  
oder bestellen Sie unter:

**www.mantis.de.com mit dem Code RAT**

\*Ausgenommen Sparpakete - Die Aktion ist gültig bis zum 30.04.19

**Mantis**  
Expect Big Things™

Mantis Verbindungsbüro Deutschland  
Postfach 10 05 43 - 66 005 Saarbrücken  
[www.mantis.de.com](http://www.mantis.de.com)

**40 €**  
Rabatt auf alle  
Gartenfräsen und  
Motorhacken\*

Tazetten:

## Die etwas anderen Narzissen

Wenn man an Narzissen denkt, sehen die meisten ein Bild gelber Osterglocken vor sich. Andersfarbige, gefüllte oder mehrblütige Sorten setzen sich nur langsam in unseren Gärten durch. Eine solche bislang vernachlässigte Narzissengruppe sind die mehrblütigen Tazetten.

### Ein ganzer Strauß an einem Stängel

Das Besondere an den Tazetten (*Narcissus tazetta*), die auch als Strauß-Narzissen bezeichnet werden, sind die zahlreichen kleinen Blüten, die doldenförmig an einem Stängel sitzen. 5 – 10 duftende und bis 5 cm große Blüten sind keine Seltenheit. Sechs Blütenblätter bilden den meist weißen, äußeren Kranz, während die eigentliche Narzissentrompete in der Mitte zu einer kleinen gelben oder orangefarbenen Schale verkürzt ist. Dieses Schälchen wurde auch namensgebend für die Tazetten. Der Name *tazetta* kommt aus dem Italienischen und bedeutet »Tässchen«.

Es gibt auch rein gelbe Tazetten, die auf die Mittelmeerraum heimische Art *Narcissus tazetta* ssp. *aureus* zurückgehen. Auch die weiteren Ursprünge der heutigen Tazetten-Sorten liegen in Südeuropa und Nordafrika. Auf diese Herkunft ist der einzige Nachteil der Tazetten zurückzuführen, die geringe Frosthärte.

'Bridal Crown'



### Empfehlenswerte Tazettensorten

Sorte	Blüte	Blütezeit	Höhe
Bridal Crown	weiß-gelb, gefüllt	früh-mittel	45 cm
Cragford	weiß-orange	früh-mittel	40 cm
Abba	weiß-orange, gefüllt	früh	40 cm
L'innocence	weiß-gelb	mittel	30 cm
Minnow	gelb	mittel	25 cm
Yellow Cheerfulness	gelb, gefüllt	mittel-spät	45 cm
Cheerfulness	weiß-gelb, gefüllt	mittel-spät	45 cm

Lange Zeit galten Tazetten daher als reine Zimmerpflanzen, wie die im 16. Jh. erstmals erwähnte, älteste namentlich bekannte Narzissensorte 'Grand Soleil d'Or'. Zimmertazetten blühen im Winter und waren früher eine beliebte Dekoration zur Weihnachtszeit. Mittlerweile ist es den Züchtern gelungen, die frostharte Dichternarzisse (*Narcissus poeticus*) einzukreuzen und so robustere Sorten zu erschaffen. Man erkennt diese Sorten an den etwas größeren weißen Blüten, die meist nur zu dritt an einem Stängel sitzen. Außerdem gibt es mehrere gute gefüllte Sorten, die mit zu den widerstandsfähigsten gehören.

### Robuste Sorten

Eine der langlebigsten Sorten ist die auch als Topfnarzisse bekannte 'Bridal Crown'. Diese Sorte mit weißer Hauptkrone und weißgelb gefüllter Nebenkrone ist auch eine gute und frühe Treibsorte, die jedes Jahr zuverlässig an die Gartencenters und Supermärkte geliefert wird.

Hat man einen solchen Topf erstanden, wird er nach dem Verblühen nur sparsam weitergegossen, bis das Laub eingezogen hat. Danach werden die Zwiebeln herausgenommen, gesäubert und trocken aufbewahrt, bis sie ab Ende August im Garten ausgepflanzt werden können. Dort erblühen sie im April erneut und gehören damit zu den mittelfrühen Tazetten-Sorten.

Die vor 1930 entstandene 'Cragford' wird von der American Daffodil Society zu den historischen Narzissen gezählt. Die strahlend weiße Hauptkrone steht im aparten Kontrast zur orangefarbenen Nebenkrone. Drei bis vier etwas größere Blüten trägt ein Stängel. Von 'Cragford' gibt es inzwischen eine gefüllte Variante: 'Abba'. Zwischen reinweißen, locker stehenden Blütenblättchen blitzen orange Farbtupfer hervor. Da 'Abba' zu den frühen Sorten gehört, sollte sie vor Spätfrösten geschützt werden.



'Abba'

Eine entzückende Vertreterin der Tazetten ist die weißgelbe, gut duftende 'L'innocence', die 1930 von C.P. Alkemade gezüchtet wurde. Ihre kleinen weißen, tellerförmigen Blüten haben eine gelbe Nebenkrone. Sie wird nur 30 cm hoch und eignet sich damit auch zur Bepflanzung eines Kübels, den man bei strengen Nachtfrösten ins Haus holen kann. Sie gehört ebenfalls zu den historischen Narzissen.

### Schichten in Lasagne-Technik

Die zierliche 'Minnow' ist eine gelbe Miniatur-Tazette, die seit 1962 die Herzen der Liebhaber kleiner Wildnarzissen-Hybriden erobert. Sie ist am besten in einem geräumigen Topf aufgehoben. Bei der Topfpflanzung muss man unbedingt auf eine gute, ca. 5 cm hohe Drainage achten. Dann lassen sich mit 'Minnow' in der sogenannten Lasagne-Technik schöne Zwiebelblumen-Arrangements im Topf realisieren.

Schicht für Schicht kommen dabei Zwiebeln und Blumenerde, die man mit etwas Sand mischen kann, in den Topf. Die größeren Zwiebeln kommen zuerst nach unten, die Schicht mit den kleineren

'Cragford'



Zwiebeln wie Traubenhyaazinthen kommt oben drauf. Nach der Blüte nur noch sparsam gießen! Nach dem Vergilben die Zwiebeln aus dem Topf nehmen und trocknen (wie schon beschrieben). Ab September können die Zwiebeln mit frischer Erde wieder in den Topf, der dann feucht und frostfrei gehalten wird.

Die gelbe, gefüllte 'Yellow Cheerfulness' ist eine bewährte und aparte Sorte, die sich seit über 80 Jahren behaupten kann. Sie gehört zu den späteren, höheren Sorten und stammt von der weißgelben 'Cheerfulness' ab. Diese wiederum gehört zu den ersten Tazetten, bei denen Dichternarzissen eingekreuzt wurden. Man zählt sie auch zu den Poetaz-Hybriden.

### Pflege tipps für ein langes Pflanzenleben

Für Tazetten ideal ist ein Standort, der im Frühjahr frischfeucht, aber ansonsten gut durchlässig ist. Stauende Nässe, vor allem zusammen mit Kälte, mögen sie gar nicht. Schwere, lehmige Böden sollten vor dem



'Minnow' mit Maßliebchen



'Yellow Cheerfulness'



'L'innocence'

Pflanzen mit Sand und einer Drainage aus Kies verbessert werden. Außerdem ist es hilfreich, nicht den sonnigsten Platz im Garten auszuwählen, denn dort treiben die Tazetten zu früh aus und werden leicht ein Opfer von Spätfrösten. Ein halbschattiger Platz, gerne in der Nähe von Gehölzen, reicht völlig.

Drohen Fröste von unter  $-10^{\circ}\text{C}$ , kann man die Pflanzstelle kurzfristig noch mit Reisig abdecken. Das Reisig darf aber nicht liegen bleiben, sondern muss bei nachlassendem Frost rechtzeitig wieder abgeräumt werden. Ab dem 2. oder 3. Standjahr kann im zeitigen Frühjahr, wenn die Blätter wenige Zentimeter hoch sind, als leichte Düngung etwas Kompost in den Boden eingearbeitet werden.

Wenn nach Jahren die Blühfreudigkeit nachlässt, holt man die Zwiebeln, sobald das Laub vergilbt ist, aus der Erde, teilt sie gegebenenfalls auf und pflanzt sie im

September an einen neuen Ort. Der Oktober ist als Pflanzmonat auch noch möglich; dann erfolgt die Blüte im nächsten Jahr etwas später, denn die Narzissen fangen schon bald nach der Sommerhitze an, sich mit neuen Wurzeln auf das nächste Frühjahr vorzubereiten.

Die grünen Blätter der Tazetten müssen unbedingt stehen bleiben, denn sie ernähren die Zwiebeln im Boden. Sie ziehen erst im Juni ein. Wenn sie als sehr störend empfunden werden, kann man sie zusammenbinden, etwas niederdrücken und sommerblühende Pflanzen wie Löwenmäulchen davor setzen.

Das züchterische Können und leider auch der Klimawandel machen es möglich, dass die lieblichen Tazetten zumindest in Weinbaugebieten zu dauerhaften Gartenbewohnern werden können. Sie hätten es verdient.

Vera Reith



Lieferung bundesweit frei Haus!

**STURMSICHERE  
GEWÄCHSHÄUSER**

**EXKLUSIVE HOCHBEET-  
GEWÄCHSHÄUSER**

**WAMA**  
GEWÄCHSHÄUSER

Jetzt im Online-Shop bestellen oder den kostenlosen Katalog anfordern

made in Germany

HOLLERTSZUG 27 | 57562 HERDORF  
TEL. 02744/704

**WWW.WAMADIREKT.DE**

# Melodisches Frühlingserwachen in unseren Gärten

Wenn der Frühling ins Land zieht kehren unzählige Gefiederte aus fernen Winterquartieren in ihre Brutheimat zurück. Die Siedlungen und Dörfer werden dann wieder zur »singenden Landschaft«. Sowohl Zugvögel als auch Vogelarten, die den Winter bei uns verbracht haben, erheben nun ihre Stimme, um Weibchen anzulocken und eine Familie zu gründen. Der Vogelgesang zählt zu den anmutigsten Lautäußerungen in der Natur.

## Die neuesten Hits aus der Vogelwelt

Der **Star** ist ein besonders auffälliger Sänger. Nach seiner Rückkehr aus dem Winterquartier leuchtet sein glänzend schwarzes Gefieder mit den grün und lila irisierenden Federn und den weißen Punkten schon von weitem. Dies ist notwendig, stehen doch Balz und Brautwerbung kurz bevor.

Das Starenmännchen gibt sich wirklich Mühe, eine Partnerin anzulocken, und wendet dafür viel Energie auf. Von einer erhöhten Warte beginnt es aus voller Kehle sein Lied zu schmettern. Mitunter werden dabei auch die »neuesten Hits« aus der afrikanischen Vogelwelt wiedergegeben. Im



Star am Nistkasten mit Jungvögel

Winterquartier war genug Zeit, um diese zu lernen. Mit pfeifenden, klappernden Gesangselementen sowie durch Flügelspreizen versucht das Männchen auf sich aufmerksam zu machen. Denn dem besten Sänger gelingt es am schnellsten, eine Braut anzulocken.



Feldlerche



Zaunkönig

Der zur Familie der Grasmücken zählende **Zilpzalp** ist einer der ersten Sänger im Jahr. Sein Namensgebendes »zilp-zalp-zilp-zalp-zilp-zalp« wird oft unermüdlich von einem Baum oder Strauch



Zilpzalp

heraus vorgetragen. Oft versteckt sich der Zilpzalp beim Singen seiner Strophen.

Offen trägt dagegen die **Feldlerche** ihre Sangeskunst zur Schau. In grandiosem Singflug trillert sie ihr Lied und schmettert wohlklingende Töne in unaufhörlicher Folge. Dazu steigt sie hoch in den Himmel empor und lässt sich dann am Ende des Liedes stumm mit gefalteten Flügeln zur Erde fallen.

## Gesang bis (fast) die Kehle platzt

Ein äußerst lebhafter Vogel mit lauter Stimme ist der **Zaunkönig**. Er sitzt oft auf einem Baumstumpf oder auf einem exponierten Ast und schmettert sein Lied. Er trägt seinen Gesang mit solcher Intensität vor, dass sein ganzer kleiner Körper vibriert. Dabei stellt er



Heckenbraunelle

den Stummelschwanz fast senkrecht in die Höhe. Er zetert mit kraftvoller, schnurrender Stimme so laut und mit solcher Vehemenz, dass fast die Kehle des Sängers zu platzen droht. Sein Lockruf besteht aus harten »tick«-Lauten, die sich bei Gefahr steigern.



Mönchsgrasmücke



Amsel

An den Gesang des Zaunkönigs erinnert auch das Lied der **Heckenbraunelle**. Sie singt meist von erhöhter Warte aus. Als versteckt lebender Vogel hüpfte sie oft in geduckter Haltung auf dem Boden und verschwindet rasch wieder unter einem Busch oder Strauch. Die fast schüchtern wirkende Heckenbraunelle fällt nur durch ihr ansprechendes, zwitscherndes Lied auf. Sie singt in den frühen Morgenstunden und noch nach Einbruch der Dämmerung.



Singdrossel

Die **Mönchsgrasmücke** ist in Städten und Dörfern ein häufiger Gartenvogel. Sie zeigt sich, selten frei sitzend, in den Büschen und Sträuchern. Die Männchen sind an der schwarzen Kopfplatte zu erkennen, die Weibchen haben ein rotbraunes Käppchen. Kurz nach seiner Ankunft bei uns lässt das Männchen bereits im März sein klangvolles Lied ertönen. Der Gesang klingt von Ort zu Ort verschieden, beherrscht das Männchen doch verschiedene Dialekte.

### Begabte Drosseln

Viele besonders begabte Sänger im Garten stammen aus der Drossel-Familie. Die bekannteste Vertreterin ist ohne Zweifel die **Amsel**. Ihr flötender Gesang, der schon am frühen Morgen durch den Garten tönt, ist wohlklingend und melodisch. Er enthält eine Vielzahl von verschiedenen Motiven und ist sehr abwechslungsreich.

Besonders beeindruckend ist der Gesang der **Singdrossel**. Er wird häufig nach Einbruch der Dämmerung von Baumwipfeln aus vorgetragen. Das Lied der Singdrossel umfasst ein sehr großes Repertoire an klangvoll flötenden und zwitschernden Tönen. Die Strophen des Gesangs werden meist kurz wiederholt und mehrmals nacheinander vorgetragen. In unseren Gärten treffen die ersten Singdrosseln im Laufe des Monats März ein.

### Klare Tonreihen und Flötentöne

Ebenfalls im Frühjahr beginnt das **Rotkehlchen** mit seinem fast schwermütig klingenden Gesang. In seinen Liedstrophen sind flötende Elemente genauso enthalten wie hohe, scharfe Pfeiftöne und klare Tonreihen. Das Rotkehlchen-Männchen ist ein eifriger Sänger. Es trägt sein Lied versteckt, von halbhohen Büschen oder Bäumen vor, bis nach Einbruch der Dämmerung.

Beim Rotkehlchen fallen besonders die großen, dunklen Augen auf. Der übrige Körper ähnelt einem runden Federball, der auf dünnen Beinen steht und dem Vogel eine gedrungene Gestalt verleiht. Die

leuchtend rot gefärbte Kehle und Brust waren namensgebend. Rostbart oder Kehlrötchen sind weitere Bezeichnungen für diesen Vogel.

Seine nächsten Verwandten sind Haus- und Gartenrotschwanz. Das tiefschwarze **Hausrotschwanz**-Männchen mit seinem weißen Flügelspiegel wippt fast ständig mit dem roten Schwanz. Seinen Gesang, der an ein leises Zischeln erinnert, trägt es vor allem von Hausdächern oder auch Antennen aus vor.



Rotkehlchen

Das **Gartenrotschwanz**-Männchen ist bunter gefärbt. Auffallend sind die rostrote Brust und der weiße Stirnfleck. Kehle und Wangen sind schwarz gefärbt, Scheitel, Nacken und Rücken grau. In seinem Repertoire ahmt der Gartenrotschwanz gerne andere Vogelarten nach. Ansonsten ähneln seine Laute denen des Hausrotschwanzes. Quetschende, metallisch klingende Töne wechseln sich ab mit Trillern, hohen oder tiefen Lauten. Beim Singen knickt der Vogel ständig und wippt mit dem Schwanz.



Gartenrotschwanz (Jungvogel)

### Singvögel brauchen Unterstützung

Die wunderbaren Stimmen unserer Gartenvögel erfreuen das Herz aller Naturfreunde. Leider wird es für die Singvögel immer schwieriger zu überleben und ihren Nachwuchs groß zu ziehen. Die meisten Arten füttern ihre Brut mit Insekten. Diese haben jedoch in den letzten Jahren besorgniserregend abgenommen. Lichtverschmutzung und intensive Landwirtschaft sind dafür mit verantwortlich. Auch Gartenbesitzer können etwas für unsere Singvögel tun. Der Verzicht auf Gifteinsatz und der Mut zu einem naturnahen Garten helfen den Insekten, unseren Singvögeln und schlussendlich auch uns selbst, denn die Insekten bestäuben auch unsere Obstbäume.

*Brigitte und Ludwig Werle*



Der Gefingerte Lerchensporn wächst in lichten bis halbschattigen Laubwäldern. (Foto: O. Jerzy)

### Vorkommen und Gefährdung

Der Gefingerte Lerchensporn ist eine horstbildende, ausdauernde krautige Pflanze, die Wuchshöhen von 10 – 20 cm, erreicht. Die am nicht verzweigten, aufrechten Stängel sitzenden blaugrünen Laubblätter setzen sich aus drei tief eingeschnittenen Teilblättchen zusammen. Diese Lerchenspornart besitzt eine feste, kugelige, aber nicht hohle braune Wurzelknolle (Rhizom), worauf der botanische Artname (lat. *solida* = fest, dicht, nicht hohl) verweist. Auch liegt die Knolle oberflächlicher als beim Hohlen Lerchensporn.

Der Gefingerte Lerchensporn kommt wild in Mittel- und Nordeuropa sowie im westlichen Asien in Höhenlagen bis 2.000 m vor. Bevorzugte Standorte sind feuchte, stickstoffreiche, kalkarme Lehm Böden in lichten bis halbschattigen Laubwäldern, Hainen, an Waldrändern und Hecken. In einigen Bundesländern steht die Art auf der Roten Liste bedrohter Pflanzen.

## Der Gefingerte Lerchensporn

Wesentlich seltener als der eher in feuchten Auwäldern anzutreffende Hohle Lerchensporn (*Corydalis cava*) ist der auch als Vollwurz-Lerchensporn bekannte Gefingerte Lerchensporn (*C. solida*) aus der Familie der Mohngewächse (*Papaveraceae*). Die Gattung umfasst etwa 280, in den gemäßigten Zonen Eurasiens und Nordamerika verbreitete Arten.

### Blütenaufbau

Die Blütezeit reicht von März bis Anfang Mai. Der endständige, traubige Blütenstand enthält bis zu 15 gedrängt sitzende Blüten, die im Alter leicht überhängen. Die Tragblätter der Blüten sind durch tiefe Einschnitte in fingerförmige Zipfel unterteilt und erklären den deutschen Namen. Die zwittrigen, trübröten Blüten sind 15–20 mm lang, mit tief ausgerandeter Unter- und Oberlippe mit einem langen, am Ende nach abwärts gekrümmten Sporn. Die beiden inneren, seitlich stehenden Kronblätter bilden, indem sie mit ihrer Spitze zusammenwachsen um die Staubblätter und die Narbe eine festschließende Kapuze.

Insekten, die Nektar saugen wollen, müssen ihren Rüssel zwischen die Kapuze und das obere Kronblatt einführen. In jüngeren Blüten behaften sich die Gäste mit Pollen, in älteren, deren Pollen bereits abgeerntet wurde, streifen sie mitgebrachten Blütenstaub auf der Narbe ab. Da Bienen und Hummeln die Gewohnheit haben, die Blütenstände von unten nach oben abzusuchen, bewirken sie die Fremdbestäubung.

### Blütengäste

Neben langrüsseligen Hummeln (z. B. Gartenhummele *Bombus hortorum*, Ackerhummele *Bombus pascuorum*) finden sich als weitere Blütengäste ein: die Pelzbiene (*Anthophora acervorum*), die beiden Wollschweber *Bombylius major* und *Bombylius discolor*. Kurzrüsselige Hummeln, wie die Dunkle Erdhummele (*Bombus terrestris*)



Honigbienen sammeln nur Pollen, den sie in wachsgelben Höschen in die Stöcke tragen. (Foto: H. Bahmer)

und Helle Erdhummele (*Bombus lucorum*) begehen Nektarraub ohne Bestäubungsdienste zu leisten: Sie beißen den Sporn an entsprechender Stelle von außen auf, um an den Nektar zu gelangen. Von diesen Einbruchstellen profitieren dann auch Honigbienen und kleinere Wildbienen.

Honigbiene und Gehörnte Mauerbiene (*Osmia cornuta*) nutzen die Blüten als Pollenquelle. Aus den Reihen der Schmetterlinge wurde der Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*) vielfach beobachtet. Für diesen bereits früh im Jahr fliegenden Falter ist das Nektarangebot des Lerchensorns von großer Bedeutung.



Der Zweifarbige Hummelschweber (*Bombylius discolor*) verharrt beim Nektarsaugen im Schwirrfly vor den Blüten. (Foto: H. Bahmer)

## Geschenk-Abonnement



... nur Euro  
**20,00\***

Ich bestelle beim  
**Obst- und  
Gartenbauverlag  
Postfach 15 03 09  
80043 München**

- Geschenk-Abonnement**  
»Der praktische Gartenratgeber«
- Abonnement**  
»Der praktische Gartenratgeber«
- Für ein Jahr
- Bis auf Widerruf, jedoch  
mind. 1 Jahr  
ab Ausgabe \_\_\_\_/20\_\_\_\_

\* 12 Ausgaben/Jahr frei Haus.

Anschrift des/der Beschenkten:

Vor- und Nachname

Straße/Hausnummer

PLZ/Stadt

Meine Anschrift, KD.-Nr.:

Vor- und Nachname

Straße/Hausnummer

PLZ/Stadt

Datum/Unterschrift





Ernte von Asia-Salaten ('Oriental Mix') am Hochbeet

Mal mild, mal scharf und nie verkocht, sondern trotz Anbraten im Wok immer noch knusprig – so liebt man das Gemüse in Japan, China, Thailand, Sri Lanka und Indien. Viel häufiger genießen die Japaner jedoch das Gemüse in geselliger Runde in Form von Fondue. Dabei wird es in einer mitten im Tisch eingelassenen Schüssel, unter der sich eine Flamme befindet, erhitzt und in heißer Brühe gegart. Beliebt ist auch das kurze Anbraten im Wok oder auf erhitzten Edelstahlplatten mit etwas Öl, wobei Blätter und Knospen überraschende Geschmacksnuancen entfalten.

Nicht nur Bekanntes wie Chinakohl, Japanische Rettiche und Lauchzwiebeln lassen sich einfach und schnell zubereiten. Mairüben (Navets) kennt man als Pendant zu unserem Kohlrabi, auch Zuckerschoten, Spaghettibohnen, Sojabohnen, Gelbe Rüben, Kohllarten und Lauch werden in Japan gern genossen.

Die Palette fernöstlicher Genüsse ist darüber hinaus sehr reichhaltig und

Links:  
Spaghettibohnen



Rechts: Salat-Chrysanthenen

hält viele Überraschungen bereit. Milde Asia-Salate, Zitronengras, Schnitt-Knoblauch, würzige Salat-Chrysanthenen, pikanter Senfkohl, scharfer Wasabi-Meerrettich, Soja- und Shiso-Grünsprossen fürs Fensterbrett verführen zum Probieren. Das Wichtigste: Diese Exoten gedeihen auch in unseren Breiten, sofern man auf die passende Jahreszeit achtet, und sie sind sehr gesund.

## Japanische Gemüse und Kräuter:

# Gesundes zum Sushi

Die vitaminreiche, gesunde und leichte Küche nach asiatischem Vorbild liegt auch bei uns im Trend, besonders die so verlockenden Sushi-Variationen in Algen-Röllchen, gefüllt mit Reis und Fisch.

Nicht ohne Grund leben Japans Bürger erwiesenermaßen länger. Vitamine, Ballaststoffe und sekundäre Inhaltsstoffe wie die zur Gesunderhaltung besonders wichtigen Senfölglykoside (in Kohlgewächsen, Lauch und Rettich enthalten) wehren Erkältungen ab, fördern den Kreislauf und wirken krebsvorbeugend.

### Die wichtigsten Japan-Gemüse

**Spaghetti- oder Spargelbohnen** (*Vigna unguiculata* subsp. *sesquipedalis*), auch Meterlange Bohnen genannt, findet man in Ostasien auf jedem Markt. Die dünnen Hülsen wachsen als Stangenbohnen, doch mehr als 60 cm Länge findet man selbst im tropischen Asien selten. Wer ein Gewächshaus oder einen geschützten, sonnigen Garten im Weinbaugebiet besitzt, kann die Kultur probieren. Die Sorte 'Sperli's Liane' gedeiht auch in unserem Klima.

Die **Salat-Chrysantheme** (*Chrysanthemum coronarium*) wird als mild-würziges Blattgemüse roh oder angedünstet mit Reis oder Nudeln (»Bami-Goreng«) gegessen. In Japan ist das aromatische Blattgemüse bekannter als Salat. Die essbaren gelb-weißen Blüten sind eine hübsche Zierde. Salat-Chrysanthenen wachsen schnell und können vom Frühjahr bis zum August satzweise in Reihen angebaut werden, den ganzen Winter hindurch auch im Gewächshaus.

Das ungewöhnliche **Rattenschwanz- oder Luft-Radieschen** (*Raphanus caudatus*) wird wie Rettich kultiviert. Gegessen werden jedoch nicht die Knollen, sondern nach der Blüte die jungen, saftigen und dickfleischigen Schoten. Roh schmecken sie pikant nach Rettich, gedünstet süß wie Erbsen. Aussaat ist von April bis Juli.

Sehr dekorativ kann **Amsoi**, der **Japanische Senfkohl** (*Brassica juncea*) aussehen. Besonders die Sorte 'Red Giant F1' ist mit ihren bronze-roten, geäderten Blättern ein

schönes Ziergemüse. Geerntet werden die jungen Blätter, noch bevor die Pflanzen in Blüte gehen, für Salate und zum Dünsten. Der Geschmack ist senfartig pikant. Der Anbau kann satzweise erfolgen von April bis August.

Zu den sogenannten Asia-Salaten zählt auch **Mizuna**, der **Japanische Salat** (*Brassica rapa* subsp. *japonica*). Die üppig und schnell wachsenden Pflanzen ähneln unserem Stielmus. Lange, dünne Stiele und tief gebuchtete feine Blätter mit mildem, pikantem Geschmack machen Mizuna zu einem leckeren Salatgemüse, das man auch dünsten kann. Er ist Hauptbestandteil vieler orientalischen Salatmischungen. Die Aussaat erfolgt in Sätzen von April bis August im Freien oder ganzjährig im Gewächshaus.

Aussaatzeit für **Chinakohl** (*Brassica rapa pekinensis*) ist Anfang August. Er und der mangoldähnliche Senfkohl **Pak Choi** sind bei uns schon lange eingeführt. Immer beliebter wird der hellgrüne Mini Pak Choi (»Mei Qing Choi«). Blätter und Stiele dieser Gemüse sind saftig und knackig, der Geschmack ist mild. Deshalb ist die Zubereitung in der Küche und die Verwendung in allen möglichen Rezepten sehr einfach. Weil die Haltbarkeit im Kühlschrank und Lager mehrere Monate dauert, fanden die ertragreichen Herbstgemüse schon viele Liebhaber. Die ballaststoffreichen Blätter blähen nicht. Sowohl gegart, in Suppen oder für Salate – zum Chinakohl passen viele Rezepte.



Oben: Senfkohl 'Red Giant'  
Unten: Rattenschwanz-Radieschen



## Weitere Arten für die Asia-Küche

- Wasabi-Rauke (*Diplotaxis erucooides*)
- Schnitt-Knoblauch oder Chinalauch (*Allium tuberosum*)
- Hokkaido-Kürbis (*Cucurbita maxima*)
- Balsampfeil (*Momordica charantia*)



Oben: Japanische Petersilie Mitsuba

Links: Mini-Pak-Choi

### Daikon, Japanischer Riesenrettich

(*Raphanus sativus* var. *longipinnatus*): Bis zu 40 cm lang und armdick werden diese Rettiche in Europa. Ihr Aroma ist mild-süßlich aromatisch. Nur 'Neptun' entspricht mit seinem pikanten Aroma dem bayerischen Geschmack. In Fernost werden sie nicht nur roh gegessen, sondern auch als Gemüse angegart, getrocknet, in scharfe, farbige Soßen eingelegt oder zusammen mit Wasabi-Meerrettich serviert. Achten Sie auf geprüfte, schossresistente Sorten wie z. B. 'April Cross', 'Minowase Cross' oder 'Neptun' (Kiepenkerl) und säen Sie nicht zu früh aus, erst ab Mai bis Ende Juli.

**Mitsuba, Japanische Petersilie** (*Cryptotaenia japonica*) wird ca. 50 cm hoch, hat hellgrüne, pastinakenähnliche Blätter und liegt mit dem milden Geschmack zwischen Sellerie, Petersilie und Blattkoriander. Die wüchsigen Pflanzen bringen im Spätsommer unscheinbare weiße Blüten hervor und sind winterhart – man kann davon rund ums Jahr ernten, für Suppen und als Würze. Aussaat: April bis Juni.

Ähnlich wie Petersilie wird **Blattkoriander** (*Coriandrum sativum*) verwendet. Während wir diese Pflanze vor allem als gemahlene Samen im Lebkuchen verwenden, gehören in asiatischen und arabischen Ländern zumindest einige der Blättchen als Würze zu jedem Gericht, so wie bei uns Petersilie. Blattkoriander aus Asien oder Mexiko (Cilantro) schmeckt mild und

Blattkoriander

angenehm würzig. Hiesiger Koriander fällt dagegen deutlich ab, ist intensiver im Aroma und bei Zuviel des Guten sogar unangenehm. Neulinge sollten damit zunächst sparsam umgehen und sich an den Geschmack gewöhnen. Gewächshauskulturen aus Herbst- oder Winteranbau schmecken milder als Sommerkulturen.

**Lauchzwiebeln** (*Allium fistulosum*) sind sehr beliebt, auch zum Sushi. Sie besitzen keine runden Zwiebeln, sondern einen lauchähnlich verdickten weißen Schaft. Wegen des milden Geschmacks und der langen Haltbarkeit werden Lauchzwiebeln (Sorte 'Kaigaroo') gerne genutzt. Man sät in Reihen von März bis Mai.

**Zitronengras** (*Cymbopogon citratus*) ist eine wärmeliebende Kübelpflanze. Die schilfartigen Blätter und vor allem die verdickte Blattbasis werden wie Lorbeerblätter in vielen Gerichten mitgekocht und geben Speisen und Getränken eine typische, feine und kräftige Zitronenwürze. Zitronengras passt wunderbar zur Fischsuppe, gewürzt mit etwas Ingwer und – wenn man hat – Kokosmilch. Die Aussaat erfolgt ganzjährig im Zimmer oder Gewächshaus.



Alt raus!



Neu rein!

**modasafe**   
Die Lichtschachtabdeckung,  
die schützt.

### Wasser-, Schmutz- und Einbruchschutz

- Regen- und Hochwasserschutz
- Licht- und luftdurchlässig
- Einbruchshemmung RC3 zertifiziert bis 20% KfW-Zuschuss möglich

**+ 49 (0) 81 76 / 93 10-0**

www.moda-safe.de • info@moda-safe.de

**modasafe eine Marke der Modahum GmbH • Weihermühle 2 • 82544 Egling**

Ähnlich im Geschmack, aber noch viel kräftiger als unser Meerrettich, kann **Wasabi** sein, der **Japanische Grüne Meerrettich** (*Wasabia syn. Eutrema japonica*). Mit der Beliebtheit von Sushi, rohem Fisch



Wasabi-Sorte 'Mephisto'

und der japanischen Küche erlangte die aus den kühlen Bergwäldern Japans stammende, 25 – 35 cm hohe Staude mit weißen Blüten und herzförmigen Blättern viel Aufmerksamkeit. Aus Blättern und Stängeln, Weinessig und Salz stellt man mithilfe eines Mixers eine grüne Paste her, die ähnlich wie Meerrettich sehr pikant

schmeckt und den Appetit anregt. Sie passt auch zu unseren hiesigen Fischarten wie Karpfen, Lachs und Hering.

In Japan werden die echten Wasabi-Pflanzen mit viel Aufwand in fließendem Wasser kultiviert. Das ist aber – sofern man eine leichte Minderung der Qualität akzeptiert – nicht nötig. Gekaufte Stauden der Kulturform kommen mit einer feuchten, schattigen Umgebung und nährstoffreichem Boden zurecht. Sie werden im Frühjahr im Abstand von ca. 30 cm gepflanzt und können laufend beerntet werden. Sie gedeihen auch im frostfrei, aber kühl gehaltenen Gewächshaus.

Die **Schwarznessel Shiso** (*Perilla nankinensis*) ist bei uns nur als Sommerblume mit dekorativen schwarzen oder grünen Blättern bekannt. In Japan sind es besonders die samtig grünen Blätter, die wegen ihres zarten Aromas als vitaminreiche Würze zu Fisch geschätzt und in Massen im Gewächshaus kultiviert werden. Leicht

## Rezepte – asiatisch gekocht

### Pak Choi mit Rattenschwanz-Radieschen

600 g Pak Choi  
100 g Rattenschwanz-Radieschen  
4 Lauchzwiebeln  
20 g Butter  
evt. Zitronengras  
60 ml Weißwein  
Saft von ½ Limette  
100 ml Geflügelfond  
1 Esslöffel Saure Sahne  
Salz, Pfeffer

Pak Choi zerteilen und waschen. Die Stiele in Scheiben, die Blätter in Streifen schneiden. Rattenschwanz-Radieschen waschen. Die Lauchzwiebeln in Ringe schneiden und in heißer Butter anbraten. Pak-Choi-Stiele, Rattenschwanz-Radieschen und (wer es pikant mag) 3 Blätter Zitronengras hinzufügen. Alles 3 Minuten dünsten. Mit Wein, Limettensaft aufgießen und reduzieren. Geflügelfond hinzugeben und kurz schmoren. Pak-Choi-Blätter unterheben, aufkochen, Saure Sahne unterrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

### Lachssuppe mit Kokosnuss (4 Portionen)

1 Liter Lachspond  
150 g Kokosflocken  
½ Stange Zitronengras  
100 g Rattenschwanz-Radieschen  
1 rote Paprikaschote  
40 g eingelegter Ingwer  
200 g Lachsfilet (ohne Haut)  
Salz, Cayennepfeffer  
1 Bund Koriander

Den Lachspond zusammen mit den Kokosflocken und dem Zitronengras 15 Minuten kochen. Anschließend durchsieben. Rattenschwanz-Radieschen und Paprikaschote waschen, in Stücke schneiden und 1 Minute mitkochen lassen. Den Ingwer und das Lachsfilet in Scheiben schneiden und in die Suppe geben. Mit Pfeffer und Salz abschmecken und mit den Korianderblättern bestreut servieren.

keimen die feinen Samen in Hydrokultur oder in Schalen mit Substrat und gedeihen auf der Küchen-Fensterbank als Grünkraut. Schon kurze Zeit nach der Aussaat kann man die jungen, würzigen, dekorativen Blättchen ähnlich wie Kresse mit der Schere abernten und als feine Delikatesse zu Krabben- oder Fischgerichten servieren.

### Die Kultur ist einfach

Abgesehen vom Zitronengras, einer Kübelpflanze für den frostfreien Wintergarten, und der wärmebedürftigen Spaghettibohne gedeihen alle hier vorgestellten Gemüse an sonniger Stelle und auf gut gelockertem und nährstoffreichem Gartenboden im Freien.

Wichtig ist die richtige Saatzeit, denn diese Gemüse stammen aus subtropischen Gebieten. Sie reagieren als Langtagspflanzen auf zu frühe Aussaat und auf kühle Temperaturen in der Anzucht mit Schossen und ausbleibendem Ertrag. Verwenden Sie bei Japanischen Riesenrettichen, Chinakohl und nahe verwandten Kohlgewächsen wie Pak Choi oder dem Senfkohl 'Red Giant' deshalb nur bewährte, schossresistente Sorten. Wer erst im Hochsommer (von Juli bis Anfang August) sät, ist auf der sicheren Seite, denn im herbstillichen Kurztag blühen die Pflanzen nicht mehr, sondern entwickeln bei milden Temperaturen hervorragende Qualitäten.

Alle anderen genannten Asia-Gemüse werden zwischen Februar und Anfang September gesät, im Freiland, Frühbeet oder Gewächshaus. Schon nach 6 – 8 Wochen Kulturzeit kann man die schnell-



Shiso (Schwarznessel)

wüchsigen Blattkohl wie 'Mizuna' und 'Red Giant' oder eine der pikant-würzig schmeckenden Mischungen (Japanese Greens) ernten. Sehr ergiebig ist z. B. die 'Fernöstliche Salat-Mischung Wok'. Man sät sie je nach Bedarf in Sätzen aus, von April bis Anfang August. Hervorragend bewährt haben sich die schnellwüchsigen »Greens« als zeitige und späte Kulturen fürs Frühbeet, da sie fast alle etwas Frost vertragen, in milden Wintern sogar überwintern können.

Bewährt hat sich die Aussaat in Reihen von 15 – 20 cm Abstand. Werden größere Köpfe gewünscht, z. B. bei China- oder Senfkohl, empfiehlt sich die Aussaat in Töpfen, damit sich ein Ballen bildet, und dann ein Pflanzabstand von 25 x 30 cm. *Siegfried Stein*

BR BAYERISCHES FERNSEHEN

Querbeet

### Gartensendungen im Bayerischen Fernsehen

#### Querbeet

Montag, 1.4., 19 Uhr

Essbare Frühjahrsbepflanzung, Yacón anbauen, Ahornsirup herstellen, Sichtschutz bauen

Montag, 15.4., 19 Uhr

Ostern im Querbeet-Garten, Moosgarten fürs Fensterbrett, Osterbrunnen gestalten, Schnittblumen für den Osterstrauß

# Aus dem Garten in die Küche



## One-Pot-Pasta (für 4 Personen)

### Zubereitung

Paprikaschoten und Zwiebeln in Würfel schneiden. Knoblauch, Ingwer schälen und in kleine, feine Würfel schneiden. Die Nudeln mit den Paprikawürfeln, Zwiebeln, Knoblauch, Ingwer, Kokosmilch, Tomaten und ausreichend Salz in einen großen Kochtopf geben. 500 ml kaltes Wasser hinzufügen, damit alle Zutaten bedeckt sind. Den Topf bei starker Hitze zum Kochen bringen. Anschließend alles zusammen mit offenem Deckel ca. 15 Minuten bei mittlerer Hitze garen. 2 Minuten vor Ende die Erbsen dazugeben. Das Gericht dabei immer mal wieder umrühren und ggf. 1–2 EL Wasser hinzufügen, falls zu viel Wasser verdunstet ist. Die One-Pot-Pasta solange kochen, bis die Nudeln durch sind.

Anschließend den Spinat gut waschen, abtropfen lassen und unterheben. Die Pasta mit dem Limettensaft und eventuell Salz nochmals abschmecken. Abschließend mit dem geriebenem Parmesan garnieren.

### Zutaten

2 rote Paprikaschoten, 2 Zwiebeln, 2 Knoblauchzehen, 15 g Ingwer, 500 g Linguine (Kochzeit ca. 8 Minuten), 250 ml Kokosmilch, 800 g stückige Tomaten (Dose), Salz, 200 g Tiefkühl-Erbsen, 300 g frischer Spinat, 3 EL Limettensaft, 100 g Parmesan

## Mediterrane Küche

Pizza, Pasta & Co ist Jedem ein Begriff, doch wie vielfältig die mediterrane Küche tatsächlich ist, wissen die Wenigsten. Zutaten, die diese Küche ausmachen, sind vor allem die riesige Gemüseauswahl von Artischocken bis zu Zucchini, leckere Brotspezialitäten wie Baguette, Ciabatta und Pide, kaltgepresstes Olivenöl sowie luftgetrockneter Serrano-Schinken und italienische Salami. Auch die Dessert-Spezialitäten wie Tiramisu, Flan und Baklava dürfen nicht fehlen.

Vorteile der mediterranen Küche bestehen nicht nur darin, dass für fast jeden etwas dabei ist, sondern auch die gesundheitsfördernden Effekte, die manche der typisch mediterranen Lebensmittel mit sich bringen.

Die mediterrane Kost ist reich an sekundären Pflanzenstoffen, Vitaminen und Mineralstoffen, da viel Gemüse und Obst frisch verzehrt wird. Auch das Olivenöl und die zahlreichen Nüsse darf man nicht unterschätzen, da sie vorwiegend aus ungesättigten Fettsäuren bestehen, welche sich besonders auf die Herz-Kreislauf-Gesundheit auswirken. Auch im Rotwein befinden sich Polyphenole, die zu den sekundären Pflanzenstoffen zählen und das Risiko für eine Tumorbildung mindern können. So gesehen ist die mediterrane Küche nicht nur etwas für den Geist, sondern auch für den Körper.

Viele dieser Zutaten finden sich auch in der italienischen Küche wieder. Die Vielfältigkeit der Speisen dieses Landes wird oft nur auf Pizza und Pasta reduziert und die wahren Spezialitäten geraten in Vergessenheit. Die Rezepte auf dieser Seite sollen daher weitere Einblicke und Anregungen geben.

*Felicitas Wissel*



## Minestrone

### Zubereitung

Den Pancetta in Streifen schneiden und in einem großen Topf anbraten, bis er gebräunt und knusprig ist. Diesen anschließend umfüllen. Das ausgelassene Fett des Pancettas dient dazu, das restliche Gemüse anzubraten; eventuell noch etwas Öl dazugeben.

Zwiebeln und Knoblauch fein würfeln und im Topf andünsten. Anschließend Gelbe Rüben in Würfel schneiden und ebenfalls mit andünsten. Den Stangensellerie in feine Scheiben schneiden und zusammen mit dem Tomatenmark ebenfalls in den Topf geben. Das Gemüse mit dem Weißwein und der Gemüsebrühe ablöschen.

Tomaten und Zucchini würfeln. Die weißen Bohnen in der Dose abgießen und kurz abtropfen lassen. Tomaten, Zucchini, Bohnen und Nudeln zu der Minestrone dazugeben und so lange leicht köcheln lassen, bis die Nudeln gar sind.

Zum Schluss die Minestrone mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit gehackter Blatt Petersilie und Pancetta garnieren.

### Zutaten

50 g Pancetta (gewürzter Bauchspeck), 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 2 Gelbe Rüben, 2 Stangen Bleichsellerie, 2 EL Tomatenmark, 125 ml Weißwein, 1,5 l Gemüsebrühe, 50 g Tomaten, 1 Zucchini, 250 g weiße Bohnen (Dose/Abtropfgewicht), 50 g Suppennudeln, Salz, Pfeffer, 3 Stängel Blatt Petersilie



## Focaccio (4 Stück)

### Zubereitung

Die Hefe im lauwarmen Wasser unter Rühren auflösen. Das Mehl, Maismehl, Salz, 3 EL Olivenöl dazugeben und zu einem Hefeteig verarbeiten. Den Teig an einem warmen Ort abgedeckt ca. 1 Stunde gehen lassen.

Die Oliven in feine Scheiben schneiden, die Cocktailtomaten halbieren. Den Backofen auf 225 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Den Teig nochmals kneten und die Oliven untermengen. Dann 4 Fladen aus dem Teig formen, mit einer Gabel mehrmals einstechen und abgedeckt 15 Minuten gehen lassen. Zum Schluss die Focaccia mit 2 EL Olivenöl bestreichen, mit Thymian bestreuen, die Tomatenhälften leicht andrücken und in der mittleren Einschubleiste etwa 15–20 Minuten backen.

Am besten frisch genießen, sobald sie abgekühlt sind.

### Zutaten

15 g frische Hefe  
200 ml lauwarmes Wasser  
200 g Mehl  
100 g Maismehl  
½ TL Salz  
5 EL Olivenöl  
50 g schwarze Oliven (entsteint)  
100 g Cocktailtomaten  
1 EL Thymian getrocknet

## Gefüllte Peperoni (Antipasti)

(ca. 30 Stück)

### Zubereitung

Die Peperoni in einem Sieb abtropfen lassen. In einer Schüssel den Feta sehr fein mit einer Gabel zerdrücken. Den Knoblauch durch eine Knoblauchpresse drücken und in die Schüssel geben. Frischkäse und Olivenöl untermengen, die Masse mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver abschmecken. Nun sollte die Füllung abgedeckt kurz im Kühlschrank ziehen.

In dieser Zeit vorsichtig das Kerngehäuse der Peperoni entfernen, ohne sie dabei aufzuschneiden. Die Füllung aus dem Kühlschrank nehmen, in einen Spritzbeutel geben und die Peperoni damit füllen.



### Zutaten

285 g Peperoni im Glas (grüne oder rote)  
25 g Feta  
1 Knoblauchzehe  
100 g Frischkäse  
2 TL Olivenöl  
Salz, Pfeffer  
Paprikapulver

## Tomatenpesto

### Zubereitung

Den Parmesan in Stücke schneiden. In einem leistungsstarken Mixer auf höchster Stufe zerkleinern. Dann in ein zweites Gefäß umfüllen. Die getrockneten Tomaten ebenfalls auf höchster Stufe zerkleinern. Anschließend Parmesan, Pinienkerne, Knoblauchzehen, Olivenöl dazugeben und solange mixen, bis alle Bestandteile ausreichend zerkleinert sind und es eine gleichmäßige Masse gibt. Zum Schluss das Pesto in ein Einmachglas füllen und bis zum Verzehr im Kühlschrank aufbewahren. Es hält sich etwa eine Woche.

### Zutaten

50 g Parmesan, 125 g getrocknete Tomaten, 30 g Pinienkerne, 2 Knoblauchzehen, 150 g Olivenöl, 1 Einmachglas



## Panini

(4 Portionen)

### Zubereitung

Das Ciabatta in ca. 3 Teile schneiden und halbieren. Die Unterseite je mit einem Esslöffel Olivenöl und einem Teelöffel Balsamicoessig bestreichen. Die Zucchini längs in feine Streifen, die Pilze in feine Scheiben schneiden. Beides kurz in einer Pfanne mit einem Esslöffel Öl andünsten und dabei mit Salz und Pfeffer würzen.

Den Mozzarella und die Tomaten in dünne Scheiben schneiden. Den Rukola waschen und abtropfen lassen.

Nun die Ciabatta-Brötchen abwechselnd mit Tomatenscheiben und Mozzarella belegen, danach einige Blätter Rukola darüber legen. Anschließend die Salami, Pilze und Zucchini vorsichtig darüber schichten. Die Oberseite des Ciabattas bildet nun den Abschluss.

Die Panini werden dann noch ca. 5 Minuten unter leichtem Druck in einem Kontaktgrill gegrillt. Am besten gleich warm servieren.

### Zutaten

2 Ciabatta-Brote, 4 EL Olivenöl (kaltgepresst), 4 TL Balsamico-Essig, 1 Zucchini, 250 g frische Champignons, 1 EL Öl, Salz, Pfeffer, 125 g Mozzarella (Abtropfgewicht), 2 Tomaten, 50 g Rukola, 80 g italienische Salami



... aus Bärbels Garten

## Die Welt ist bunt

Auch, wenn unsere Farben heute meist synthetisch hergestellt werden: Pflanzen schenken uns natürliche Farben immer noch zum Nulltarif! Vielleicht sind sie nicht so grell, nicht mehr schrill genug. Sie sind vergleichsweise sanft und haben eine besondere Wirkung auf unsere Stimmung.

Ich bin leider kein Künstler. Doch ich mag das, was mir im Garten an Farben begegnet. Und wie so viele andere Rezepte, um die Schönheiten des Gartens zu bewahren und zu verarbeiten, hab ich mich auf die Suche nach Farbrezepten gemacht.

Der Malkasten der Natur kommt auch auf dem Osterei wunderbar zum Einsatz, was viele von Ihnen noch aus Kindertagen kennen werden. Jeder kennt das Prinzip: Farbreiche Pflanzenteile werden stark zerkleinert und je nach Festigkeit 20 – 50 Minuten in etwas Wasser ausgekocht, dann abgeseiht. Die Flüssigkeit wird anschließend pro 100 ml Sud mit 1 Esslöffel Alaun (Kalium-Aluminium-Sulfat aus der Apotheke) weitere 10 Minuten gekocht.

Dieser Alaun ist ein kristallines Fixativ und bindet die Farbstoffe des Pflanzensaftes. Der Saft kann jetzt »Tinte« genannt werden. Das bedeutet, die Farbe hält länger, bleicht nicht so schnell aus und haftet besser auf dem Malgrund. Alaun kann bei allen Pflanzensäften eingesetzt werden. Ob Rote Bete, Zwiebelschalen, Birkenblätter, Apfelbaumrinde, Beerenobst, Löwenzahn, Blüten der Stockrose oder Malve, Dahlie, Ringelblume oder Safran – geeignet ist für dieses einfache Verfahren alles, was wasserlösliche Farbstoffe enthält.

### Farben aus Garten und Natur

Hinter der Farbe einer Pflanze, die unser Auge erkennt, verbergen sich mehrere unterschiedliche Farbstoffe. Zu den bekanntesten wasserlöslichen Farbstoffen gehören:

- **Flavonoide** – gelb, orange, rot, violett bis blau. Enthalten in Kreuzdorn-Beeren, Tagetes, Safran, Färberkamille, Rainfarn, Schafgarbe, Zwiebelschalen, Johanniskraut, Goldruten, Sonnenblumen
- **Betalaine** – rote Fruchtfarbstoffe. Enthalten in Roten Beten, Kermesbeeren
- **Pelargonidin** – scharlachrot und orange. Enthalten in Geranien, Johannisbeeren und Dahlien.
- **Cyanidin** – rot, violett, blau. Enthalten in Pflaumen, Blaukraut, schwarzen Stockrosen, Beeren, Rosen, Mohn, Kornblumen
- **Chinone** – rot, gelb. Enthalten beispielsweise in Färberdisteln, Walnuss- und Schwarznuss-Schalen, Rhabarber- und Sauerampfer-Wurzeln

Karotinoide und Chlorophyll sind nicht wasserlöslich und benötigen ein etwas komplizierteres Verfahren zum Herauslösen, das hier nicht beschrieben wird.

Dies ist eine winzige Auswahl jener Pflanzen, die ich getestet habe. Jeder Versuch bringt andere Farbergebnisse. Einige entstehen sogar bei unterschiedlichen pH-Werten des Wassers. Etwas Zitronensaft kann daher Wunder wirken!

Eine nette Dekoration ist es, mit einer Nadel oder einem Gravurstift aus der getrockneten Farbschicht ein Muster herauszukratzen.

Wenn die Deckkraft dieser Pflanzensäfte zu gering ist, lässt so lange die Farbbrühe einschließlich Alaun kochen, bis die Konzentration der Farbkörper hoch genug ist, wie ein Sirup. Dann gibt man in die Lösung 1 TL Gummi arabicum (Apotheke), welches man vorher in etwas kaltem Wasser auflöst. Je mehr man zufügt, umso dicker wird die Tinte. Eine dünne Tinte eignet sich zum Schreiben, eine dickere eher zum Malen. Und schon geht es los, das Malen mit den Naturfarben!

Bis vor 100 Jahren konnte man »Saftfarben« noch im Handel kaufen. Selbermachen ist heute die Devise und macht richtig viel Spaß – Spaß fast zum Nulltarif.

Viel Freude weiterhin an und in der farbenreichen Natur wünscht Ihnen Ihre Barbara Krasemann  
[www.baerbels-garten.de](http://www.baerbels-garten.de). Hinweis: Führungen in meinem Garten beginnen ab 5.5.





### Runder Tisch zum Volksbegehren

#### »Artenvielfalt – Rettet die Bienen!«

Nachdem das Volksbegehren problemlos die 2. Hürde genommen hat und mit über 1,7 Mio Unterschriften zum erfolgreichsten Volksbegehren in der Geschichte Bayerns wurde, lud Ministerpräsident Dr. Markus Söder die Initiatoren, wichtige Verbände und Organisationen zu einem »Runden Tisch« in die

Bayerische Staatskanzlei ein. Mit dabei war auch Präsident Wolfram Vaitl als Vertreter des Landesverbandes.

Ziel dieses sehr konstruktiv verlaufenden Treffens war, die gegenseitigen Positionen der ca. 30 Teilnehmer auszutauschen und Vorschläge für das weitere Vorgehen zu erörtern. Wolfram Vaitl verwies in seiner Stellungnahme auf die vielfältigen Aktivitäten, die der Verband mit seinen Mitgliedern in diesem Bereich seit vielen Jahren erfolgreich durchführt. Vor allem hob er die Bedeutung der Obst- und Gartenbauvereine für die Gesellschaft hervor. Die Freizeitgärtner in Bayern liefern einen wichtigen Beitrag hinsichtlich Biodiversität und Artenschutz, in ihren eigenen Gärten aber auch in den Kommunen. Der Landesverband unterstützt und berät sie dabei und setzt durch eigene Aktionen Akzente.

Alt-Landtagspräsident Alois Glück, der den »Runden Tisch« moderierte, hat Gespräche mit den einzelnen Teilnehmern angekündigt. Die Erkenntnisse daraus sollen in einem weiteren Treffen des »Runden Tisches« erörtert und danach in Fachgruppen vertieft werden. Der Landesverband wird sich dabei konstruktiv gemäß seiner satzungsgemäßen Aufgaben einbringen.

Wichtig ist für Wolfram Vaitl der Kontakt zu den Gästeführern, die die Unterstützung und Begleitung der Aktivitäten und Ziele des Vereins durch den Verband gerne annehmen. In seinem Grußwort auf der Mitgliederversammlung der »Gästeführer Gartenerlebnis Bayern e. V.« sprach Wolfram Vaitl unter anderem über die Rolle des Verbandes beim Volksbegehren für mehr Artenvielfalt. Außerdem betonte er, dass das Grün im öffentlichen Raum zu forcieren ist. Bei der großen Frage, wo geht es hin mit unseren Gärten, welche Pflanzen passen zur Klimawende, welchen Modeerscheinungen folge ich, sollte zunächst jeder vor Inkraftsetzung gesetzlicher Regelungen seinen eigenen Verstand einsetzen und abwägen, was zu tun und was gut ist.



Runder Tisch in der Staatskanzlei, um das weitere Vorgehen beim »Volksbegehren Artenvielfalt« zu erörtern. Mit dabei Präsident Wolfram Vaitl (im Bild hinten links), der die Position des Landesverbandes erläuterte.



Die Vorsitzende des Vereins der »Gästeführer Gartenerlebnis Bayern«, Christine Stedele, dankte Wolfram Vaitl auf der Mitgliederversammlung für seinen Vortrag mit einem kleinen Geschenk.

Außerdem gab es Gespräche über die Zukunft der Versuchsstation in Schlachters und mit Abgeordneten des Bayerischen Landtages. Wolfram Vaitl vertrat den Verband auf der Arbeitstagung Pflanzenschutz in Veitshöchheim (*Bericht dazu folgt*) und besuchte die Jahreshauptversammlungen des Bezirksverbandes Oberbayern und des Salzburger Landesverbandes für Obst- und Gartenbau.

## Das Sprachrohr des Landesverbandes

### Neue Vereinsvorsitzende

Als neu gewählte Führungskräfte begrüßen wir mit besonderer Freude:

Bad Reichenhall  
(KV Berchtesgadener Land)  
Altomünster (KV Dachau)  
Langengeisling (KV Erding)

Gerolfing-Dünzlau (KV Ingolstadt)  
Zuchering (KV Ingolstadt)  
Herrsching a. Ammersee (KV Starnberg)  
Unterwössen (KV Traunstein)  
Stadtgarten Landshut (KV Landshut)

Bodenkirchen (KV Landshut)  
Angfeld (KV Amberg-Sulzbach)  
Pittersberg (KV Amberg-Sulzbach)  
Zell/Arnsdorf (KV Neumarkt Opf.)

Windischletten (KV Bamberg)

Wolfgang Giboni

Gudrun Güntner  
Norbert Hufschmid-  
Steinmetz

Andreas Braun  
Brigitte Krach  
Natalie Stahl  
Hermann Minisini  
Christine  
Koenzen-Birnkammer  
Alexandra Bucker  
Brigitte Aufschneider  
Gerhard Büchold  
Christine Paulus  
Marion Heinze  
Martina Hofbauer  
Josef Dillig

Wirsberg (KV Kulmbach)  
Buch am Forst (KV Lichtenfels)  
Oberküps-Unterküps (KV Lichtenfels)  
Unterzettlitz (KV Lichtenfels)  
Töpen (KV Hof)  
Diebach (KV Ansbach)  
Neuses (KV Ansbach)  
Gollhofen  
(KV Neustadt/Aisch-Bad Windsheim)  
Winkelhaid (KV Nürnberger Land)  
Ebelsbach (KV Haßberge)  
Weisbrunn (KV Haßberge)  
Astheim (KV Kitzingen)  
Großlangheim (KV Kitzingen)  
Altbessingen (KV Main-Spessart)  
Karlstadt (KV Main-Spessart)  
KV Donauwörth  
Inchenhofen (KV Aichach-Friedberg)

Stefanie Schmidt  
Thomas Pietschmann  
Hermine Lorber  
Sabine Wolfram  
Michael Schultz  
Friedhelm Schmitt  
Monika Gehret  
Anne Englert

Prof. Gerhard Galneder  
Gerd Lenzian  
Roland Kuhn  
Lothar Flößer  
Irene Irmner  
Christoph Hartmann  
Rudi Pfaff  
Karola Schwab  
Claudia Mokosch

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Dank und Anerkennung möchten wir den scheidenden Vorsitzenden aussprechen.

### »Goldene Rose« für Josef Moder

Josef Moder war von 1977 bis 2000 Kreisfachberater, Sachgebietsleiter und Geschäftsführer im Kreisverband Regensburg sowie Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes. Als Fachberater waren ihm die Gartenbauvereine stets ein Anliegen, sehr am Herzen lag ihm auch der Dorfwettbewerb. Nur seiner Ausdauer und seinem Engagement war es zu verdanken, dass 1983 Kürn aus erster Landessieger im Landkreis aus dem Wettbewerb hervorging. Mit Pettendorf und Sarching folgten weitere Landessieger. Die Dorfverschönerung im richtig verstandenen Sinne war ihm stets das wichtigste Anliegen, das er nie aus den Augen verlor.



Ehrung von Josef Moder (Bildmitte, zusammen mit seiner Frau) mit der höchsten Auszeichnung des Landesverbandes durch (v.l.n.r.) Präsident Wolfram Vaitl, Landrätin und Kreisvorsitzende Tanja Schweiger sowie der Geschäftsführerin im KV Regensburg, Land Stephanie Fleiner.

Die persönliche Beratung der Landkreisbürger in Gartenfragen nahm er sehr ernst und er war unermüdlich tätig, der Bevölkerung das »Gärtnern im Einklang mit der Natur« näher zu bringen. In unzähligen Vorträgen bei den Obst- und Gartenbauvereinen überzeugte er die Zuhörer durch sein profundes Fachwissen. Bei seinem Ausscheiden wurde er einstimmig zum Ehrenmitglied der Verbandsleitung im KV Regensburg ernannt.

### Informationsdienst 99 / März 2019

Der aktuelle Informationsdienst, den neben dem 1. und 2. Vorsitzenden auch der Kassier und Schriftführer zugesandt bekommen, enthält wieder eine Fülle von Themen, die die Vereinsarbeit vor Ort bestmöglich unterstützen sollen.

Ein Schwerpunkt ist die Gartenzertifizierung »Bayern blüht – Naturgarten«: welche Ziele werden hier verfolgt, wer kann mitmachen, wie ist der Ablauf, was sind die Kern- und Kann-Kriterien. Weitere Themen sind die Ausbildung zum »Gästeführer Streuobst« und der Aufbau einer Mitgliederdatenbank. Daneben gibt es u. a. noch einen Überblick, über das fachliche Informationsmaterial des Landesverbandes und einen ausführlichen Beitrag über die Geschichte der Kreisfachberatung, anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Fachberaterverbandes in diesem Jahr.

Wie immer steht auf der ersten Seite das neue (und auch das alte) Kennwort für den geschützten Bereich auf unserer Homepage.

### Aktion Streuobst 2019

Diese Aktion unterstützt alle Streuobstinitiativen und Personen in Bayern, die dem Verbraucher das Streuobst näher bringen und die Streuobstprodukte präsentieren. Die Landesanstalt f. Landwirtschaft organisiert die Aktion seit dem Jahr 2000 und unterstützt die Akteure mit kostenlosen Materialien sowie der Veröffentlichung im Internet. Die Mittel werden von der »alp Bayern – Agentur für Lebensmittel, Produkte aus Bayern« bereitgestellt. **Anmeldungen sind möglich bis 15. Mai 2019.**

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)  
Lange Point 12, 85354 Freising, Tel.: 08161 71-5792, Fax: 08161 71-5799,  
E-Mail: streuobst@lfl.bayern.de oder online: [www.lfl.bayern.de/streuobst](http://www.lfl.bayern.de/streuobst)



# Gartentage

## LINDAU Bodensee

### 3. bis 5. Mai 2019

## Blütenstanden Herzstück des Gartens

4ländergarten.eu

<p><b>GARTENGESTALTUNG</b> <b>OUTDOOR-LIFESTYLE</b> <b>PFLANZENRARITÄTEN</b> <b>NATUR &amp; WELLNESS</b></p>	<p><b>LINDAU – HINTERE INSEL</b> Fr ab 14 Uhr, Sa &amp; So ab 10 Uhr <a href="http://www.gartentage-lindau.de">www.gartentage-lindau.de</a></p>
--	---

### Ermäßigte Eintrittskarten zur Gartenschau in Wassertrüdingen (24.5. – 8.9.2019)

Für die Gartenschau in Wassertrüdingen bieten wir allen Mitgliedern in den Verbänden des Freizeitgartenbaus ermäßigte Eintrittskarten an:



#### Tageskarte € 11,50

Zum Vergleich: Die reguläre Tageskarte kostet € 13,50, die Gruppenkarte (ab 20 Personen) € 12,50. Mindestbestellmenge 2 Karten (zzgl. Versandkosten von 3,00 €, ab 30 Stück portofrei)

**Bestelladresse:** Obst- und Gartenbauverlag  
Herzog-Heinrich-Str. 21, 80336 München, Tel.: 089/544305-14/15,  
E-Mail: [bestellung@gartenbauvereine.org](mailto:bestellung@gartenbauvereine.org)  
Online: [www.gartenratgeber.de/shop](http://www.gartenratgeber.de/shop)

### Ermäßigte Eintrittskarten zur Bundesgartenschau in Heilbronn (17.4. – 6.10.2019)

Über den Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e. V. (LOGL) gibt es für alle Mitglieder in den Verbänden des Freizeitgartenbaus ermäßigte Eintrittskarten für die Bundesgartenschau:



#### Tageskarte € 19,00

Zum Vergleich: Die reguläre Tageskarte kostet € 23,00, die Gruppenkarte (ab 12 Personen) € 20,00

**Bestellungen sind nur über die Geschäftsstelle des LOGL per E-Mail möglich:** [info@logl-bw.de](mailto:info@logl-bw.de).  
Mindestbestellmenge 10 Stück, Versandkosten € 7,00, Lieferung auf Rechnung. [www.logl-bw.de](http://www.logl-bw.de), [www.buga2019.de](http://www.buga2019.de)

## Allgemeine Gartenberatung

**Veitshöchheim:** Gartentelefon der Gartenakademie 09 31/9 80 11 47  
www.lwg.bayern.de/gartenakademie

## Alte Obstsorten

**Baumschule Baumgartner** Hauptstraße 2, 84378 Nöham, Telefon  
0 87 26/205, Sortenliste mit 500 Sorten gegen € 0,90 in Briefmarken,  
Onlineshop auf: www.baumgartner-baumschulen.de

**Baumschule Brenninger** Hofstarring  
84439 Steinkirchen, www.baumschule-brenninger.de

**Baumschule Johannes Schmitt** Hauptstraße 10, 91099 Poxdorf,  
Verkauf: Baiersdorfer Str. 22, Telefon 09133/10 49, Fax 23 92,  
www.obstbaum-schmitt.de

**Baumschule Wolfgang Wagner** Schulstraße 4, 91099 Poxdorf,  
Telefon 0 91 33/59 25, Fax 97 82, www.baumschule-wagner.de

## Baumschulen



### GARTEN - BAUMSCHULE GARTENGESTALTUNG

Bäume • Obstbäume  
Sträucher • Nadelgehölze • Rosen  
aus eigener Anzucht



Dorpaten Straße 14 · 81927 München  
Telefon (089) 93 17 11 · Telefax (089) 930 55 29  
e-mail baumschule-boesel@t-online.de  
Internet: www.baumschule-boesel.de

## OBSTBÄUME

www.baumschule-brenninger.de

- Alte Obstsorten – 300 Arten und Sorten
- Großes Pflanzensortiment u. a. Wildgehölze, Fruchtsträucher, Beerenssträucher
- Besonderheiten und Neuheiten im Selbstbedienungsverkaufsplatz
- Biologische Anzucht – EG kontrolliert

Hofstarring 2  
84439 Steinkirchen  
Tel.: 0 80 84/25 99 01  
Fax 25 99 09  
Info € 3,00  
(Briefmarken)

**Abgehärtet durch unser rauhes Klima**

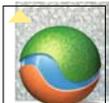
## BELLANDRIS KUTTER GARTENCENTER

Kutter Gartencenter GmbH  
Im Moos 6  
87435 Kempten

Kutter Gartenbau GmbH & Co. KG  
Europastraße 2  
87700 Memmingen

www.kutter-pflanzen.de

Jürgen u. Thomas  
**Pohl**  
Gartenwelten



Die Nr. 1 in der Region für Ihren Garten!

Einzigtages Pflanzensortiment auf 5.000 qm  
Formgehölze - BAYERWALD BONSAI  
Bäume & Ziergehölze  
Stauden & Sträucher  
Obstgehölze in großer Vielfalt  
Rosen & Kletterpflanzen  
Beet- & Balkonblumen  
Gemüsepflanzen



Gartenmarkt | Baumschule Pohl  
Ziffling-Bierl 2 • 93497 Willmering  
Telefon 09971 - 8459 - 0  
Mail: verkauf@baumschule-pohl.de

www.wirgestaltenfreude.de

über 140 Jahre  
**Schmidtlein**  
BAUMSCHUL-CENTER

BdG-Gartenbaumschule  
Deutsche Markenbaumschule  
Forst-Baumschule  
Anerkannter Lehrbetrieb  
eab Mitglied

Oberer Bühl 18 • 91090 Effeltrich  
Telefon 0 91 33/8 21 • www.baumschule-schmidtlein.de

PLANUNG  
BERATUNG

## Baumschulen

**Staudinger**  
Der Pflanzenmarkt im Grünen

GARTENPFLANZEN UND MEHR ...

... BERATUNG, PLANUNG, GARTENSERVICE  
GartenBaumschule – GartenService www.staudinger-pflanzen.de  
Mainbach 7 – 84339 Unterleifurt – Tel. 0 87 24/3 56 – Fax 0 87 24/83 91

BELLANDRIS  
**WÖRLEIN**  
GARTENCENTER

Wörlein Gartencenter GmbH  
Baumschulweg 9 a  
86911 Dießen  
www.woerlein.de

## Besonderes

Clematis-Vielfalt, die begeistert  
im Onlineshop - Clematis Herian  
Adlesweg 11, 89440 Unterletztheim  
www.clematis-herian.de



## Pflanzen aus der Region für die Region



Wir sind stark in gesunden Beeren und  
Früchten, eigenen Züchtungen, Form-  
gehölzen u.v.a. mehr.  
Besuchen Sie auch unseren Onlineshop  
www.baumschule-plattner.de

Baumschule Plattner · Haag 4 · 94501 Aldersbach  
Tel. 08547-588 · Telefax 08547-1696

## Bodenverbesserung

BIOLOGISCHE ELEMENTVERSORGUNG  
**Bodenstarter**<sup>®</sup>

- l mit 18 verschiedenen natürlichen Wirkstoffen
- l aktiviert die Bodendynamik für mehr Fruchtbarkeit
- l spart Dünger durch stickstoffsammelnde Bakterien
- l zugelassen für biologischen Landbau

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen  
Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de



Für alle Gartenflächen  
**schwab**  
ROLLRASEN

## Düngemittel

ORGANISCH-MINERALISCHER  
**Rollrasendünger**<sup>®</sup>

- l natürliche Nahrung für jeden Rasen
- l wirkt sofort, brennt nicht
- l hilft zuverlässig gegen Moos
- l seit Jahren der Geheimtip unter Profis

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen  
Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de



**schwab**  
ROLLRASEN

Gartendünger • Rasendünger • Baumfit • Hornmehl



**Ludwig Engelhart**  
Organische Düngemittel  
www.Ludwig-Engelhart.de

Schloßgut Erching  
85399 Hallbergmoos  
Tel. 08 11 - 17 37  
Fax 08 11 - 16 04

Urgesteinsmehle • Algenkalk • biologischer Pflanzenschutz

## Fuchsien

## FUCHSIEN-GÄRTNEREI ROSI FRIEDL

Straßbach 6 | 85229 Markt Indersdorf | ☎ 081 36/55 45

www.fuchsien-friedl.de

Ab Mitte April große Sortenauswahl.

Anzeigenannahme unter: Tel. 089 / 54 43 05 - 16

## Fuchsien

### Gärtnerei im Himmelreich

Inhaber  
Ingrid Kohler  
Jungensberg 2 (Büro)  
Gärtnerei bei Jungensberg 19

88167 Stiefenhofen  
Tel. 08383/921601  
Mobil 0160/98277148  
www.gaertnerei-himmelreich.de

Wir bieten ca. 1000  
Sorten Fuchsien, ca. 100  
Sorten Duft-, Wild- und  
Edelgeranien sowie  
viele andere Pflanzen-  
raritäten.

Saisonstart am Samstag 27. April 2019

Neue Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Do, Fr 9.30-12 und 14-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr  
Mittwoch geschlossen!

kein Versand!

Erhältlich sind Fuchsier  
vom bewurzelt  
Steckling bis zur  
Großpflanze (2,50 m).

## Gartenbaustoffe



www.tregeo-gmbh.de

- Rollrasen
- Rindenmulch
- unkrautfreie Erden
- Natursteine
- Holzbrennstoffe
- Grüngutannahme

**GARTENBAUSTOFFE**  
vom Profi aus der Region.

Tel. +49 9971 761076-0 · info@tregeo-gmbh.de  
TReGeo GmbH · Altenstadter Str. 16 · 93413 Cham

## Gartenbedarfsartikel

**Luftpolsterfolien – Schattiergewebe – Doppelsteplatten**  
**Sonnensegel – Sandkastenabdeckung**

**Gebr. Auer** Muster und Preise anfordern bei Wolfgang Auer  
84559 Kraiburg, Jettenbacher Str. 21, Telefon 08638/75 51, Fax 7 34 10

## Gartenraritäten



Natürlich gestalten mit Naturstein  
Alte und neue Granitröge – Brunnen – Säulen –  
Mühlsteine – Bronzefiguren – Springbrunnen  
OASE-Teichzubehör **Firma Czernei**  
Sillertshausen, 84072 Au, Tel. 08752/3 15, www.czernei.de

## Hochbeete

**ESTAST**



**Ihr Hochbeetspezialist seit fast 20 Jahren!**  
Hochbeete aus Holz und feuerverzinktem Eisen ab  
**195,- €** und Hochbeet-Zubehör  
Fa. ESTAST • Tel. 08574-290 • Fax 1330  
www.estast.de • office@estermeier.de

**HOCHBEETE UND WANDBEETE**  
AUS **LÄRCHENHOLZ**

**ANTON KASTENMÜLLER**  
HOLZBE- UND VERARBEITUNG

Thal 31 · 83104 Tuntenhausen

Tel. 08065 1274 www.kastenmueller-holz.de  
Fax 08065 422 info@kastenmueller-holz.de



## Kelttereigeräte

Alles für die Gärmost und Safftherstellung · Prospekte kostenlos



Hydraulik-  
pressen in  
2 Größen  
Korb- und  
Plattensystem



Handpressen  
in  
3 Größen



Pasteuri-  
siergerät  
mit den  
vielen Mög-  
lichkeiten  
und  
Leistungen



Mostpumpen aus  
Edelstahl samt  
Schläuchen usw.

J. Wolf, Schützenstr. 14, 89312 Günzburg/D., Telefon 08221/55 94, Fax: 08221/2 16 29

## Rasen

WIR BIETEN MEHR  
**Schwab Rollrasen**

- ! perfekte Spitzenqualität aus Bayern
- ! über 300 Rasenvariationen erhältlich
- ! Lieferung innerhalb von 24 Stunden



Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen  
Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de

**schwab**  
ROLLRASEN

## Rosen



**GÄRTNEREI REICHERT**

Bahnstraße 17, 96175 Pettstadt, Tel. 09502/244  
mail@gaertnerei-reichert.de

**Riesenauswahl an  
nostalgischen, modernen  
und robusten Gartenrosen**



Rosen von  
**Schultheis**  
seit 1868

**Gartenrosen in 1000 Sorten**  
Versandkatalog 06032-925280 www.rosenhof-schultheis.de

## Sämereien

**Bio-Vielfalt im Gemüse-/Kräuterbeet!**

Saatgut alter Sorten, Blumen, Kräuter  
Telefon 09331 9894 200 / www.bio-saatgut.de

## Stauden

**Winterharte Staudenschätze.**  
Über 1200 Arten und Sorten in Eigenproduktion.

**Aktuelle Highlights:**  
**Besondere Zwiebelblüher**



Staudengärtnerei  
**Drachengarten** Inh.: O. Schober und A. Schendel | GbR  
Gaissing 40 | 94374 Schwarzach | Telefon: 0 99 62 / 86 290 15  
stauden@drachen-garten.de | www.drachen-garten.de

## Veredelungsunterlagen

**Obstwildlinge**, Typenunterlagen und Veredelungszubehör  
**Fa. Lutz**, 85077 Manching, Telefon/Fax 0 84 59/99 50 68  
www.veredelungsunterlagen.de

## Zäune



**NATURZAUN**

Naturbelassenes Kastanien- und  
Robinienholz für den Außenbereich

Ruhdorfer Naturholz GmbH  
Klosterstr. 19, 84175 Johannesbrunn  
Tel. (08744) 967842  
www.naturzaun.com

## Gartenmarkt

Botanische Steck- und Hängeetiketten

**Fa. SCHILDER-HEINRICH**

95189 Köditz – Tel. 09295/210 · Fax 1293  
www.pflanzenetiketten.de

**Gartenpflanzen  
Rosenbögen  
Eisen-Deko-Artikel**  
in großer Auswahl

**GARTENCENTER**  
**Otto Höllmüller**  
Gartengestaltung

94124 Büchlberg · ☎ 08505/1358  
www.gartenerlebnis-hoellmueller.de



## Süßkartoffelwettbewerb in Schwimmbach

Beim traditionellen Kinderwettbewerb des Obst- und Gartenbauvereins Schwimmbach (KV Straubing-Bogen) drehte sich im letzten Jahr alles um die Süßkartoffel. Ende Mai wurden an 37 Kinder junge Pflänzchen zusammen mit einem Infoblatt ausgegeben. Durch das Merkblatt erfuhren die Kinder, woher die Süßkartoffel stammt und welche Ansprüche sie hat. Alle Kinder erhielten auch einen Pflanzkübel, damit alle die gleichen Startbedingungen hatten.



Bei der Siegerehrung im Mostfest durften sich alle Kinder, die am Wettbewerb teilgenommen hatten, einen Preis aussuchen. Außerdem gab es noch Rezepte mit auf dem Weg, damit die Ernte geschmackvoll zubereitet werden kann.

Der letztjährige heiße Sommer war optimal für die Süßkartoffel. Sie fühlt sich am Wohlsten bei 24 °C und mehr. Der bepflanzte Kübel sollte in voller Sonne stehen und täglich gegossen werden. Über die ein oder andere Düngung mit Hornmehl freut sich die »Batate« – wie die Süßkartoffel auch genannt wird.

Große Spannung herrschte dann Mitte Oktober als die Kübel gemeinsam entleert wurden und die Knollen jedes Kindes einzeln gewogen wurden. Die größte einzelne Süßkartoffel hatte Lukas Klankermeier mit einem Gewicht von stolzen 2.119 Gramm. Insgesamt wurden 54,6 kg Süßkartoffeln geerntet.

Nadine Ruhstorfer, Schriftführerin im OGV Schwimmbach

## Gartenmarkt



### Impressum

Der praktische Gartenratgeber (ISSN 1867 – 7177) erscheint zu Beginn eines jeden Monats im Obst- und Gartenbauverlag des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V., Herzog-Heinrich-Straße 21, 80336 München (zugleich Alleininhaber).

**Chefredaktion:** Dr. Hans Bauer (V.i.S.d.P.); freie Mitarbeit: Dipl.-Ing. agr. Robert Sulzberger; redaktion@gartenbauvereine.org

**Anzeigenverwaltung:** Torsten Dekker Tel. (0 89) 54 43 05-16, anzeigen@gartenratgeber.de, Anzeigenpreislste Nr. 37

**Abonnementverwaltung und Vertrieb:** Elke Baran, Telefon (0 89) 54 43 05-24, abo@gartenbauvereine.org

Mindestbezug 1 Jahr. Bezugspreis inkl. Postversand + MwSt jährlich:

Einzel-Abo € 20,00 / Vereins-Abo 1: € 10,00 / Vereins-Abo 2: € 15,00

Abbestellungen können nur anerkannt werden, wenn sie 2 Monate vor Jahresschluss eingegangen sind.

## Veranstungskalender



### 80638 München

**So 7.4. und Sa 27.4., 7 Uhr: Exkursion zur Vogelwelt im Botanischen Garten**

**Sa 13.4., 10 Uhr: Vogelstimmenexkursion**

**Sa 13.4. und So 14.4., 13–16 Uhr: »Basteln & Botanik«** Für Familien mit Kindern  
Botanischer Garten München-Nymphenburg, Menzinger Str. 61, www.botmuc.de

### 81247 München

**Sa 6.4. – So 7.4., 10–18 Uhr: »München blüht«** in Schloss Blutenburg

Pünktlich zum Frühlingsstart präsentiert die Gartenmesse was das Gärtnerherz begehrt. Von Floristik, Stauden, Dekorationen, Gartenmöbel, Kunsthandwerk ist auf dem Gelände des ehemaligen Jagdschlusses alles geboten.

Schloss Blutenburg, Seldweg 15, München-Obermenzing, www.blutenburg.de

### 89257 Illertissen

**Sa 6.4., 9–17 Uhr: »Kraut & Krempel – Gartenflohmarkt & Aktionstag«**

Kräutervielfalt, Gartenflohmarkt und ein spannendes Rahmenprogramm  
Staudengärtnerei Gaißmayer und Museum der Gartenkultur, Jungviehweide 3  
www.gaißmayer.de

### 74076 Heilbronn

**Mi 17.4. – So 6.10.: »Bundesgartenschau 2019«**

Eine Besonderheit ist, dass zum ersten Mal in der fast 70jährigen Geschichte der Bundesgartenschauen Menschen auf dem Gartenschau-Gelände wohnen. 800 Bewohner der Stadtausstellung werden das Modellprojekt schon während des Gartenfestivals ihr Zuhause nennen und in der Bundesgartenschau Heilbronn leben. Die Gäste können dann erfahren, wie Grün und Architektur, wie eine ungewöhnliche Gartenausstellung mit vielfältig gestalteten Parklandschaften und eine innovative Stadtausstellung mit urbaner Architektur auf kreative Art und Weise zu etwas Einzigartigem werden können. www.bugaz2019.de

## Eintrittsermäßigung auf der GARTEN TULLN

Gegen Vorlage des Mitgliedsausweises erhalten die Mitglieder in den bayerischen Gartenbauvereinen eine Ermäßigung auf den Eintrittspreis in Höhe von € 1,50.

Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt € 12,00 (statt € 13,50), der Gruppenpreis beträgt pro Person € 9,00 (statt € 10,50)

Die GARTEN TULLN in Niederösterreich hat vom 13. April – 13. Oktober täglich von 9.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Die GARTEN TULLN GmbH, Am Westpark 1, A-3430 Tulln, www.diegartentulln.at



## Gewinner unseres Flori-Rätsels Januar

Johanna Schrödl, Vohburg; Moritz Heilmann, Düsseldorf; Sarah Gast, Marktoberdorf; Finn Niederle, Röllbach; Matthias Szakacs, Neu-Ulm; Anouk Enderes, Wassertrüdingen; Leni Lebrecht, Nennslingen; Luis Nüßlein, Heiligenstadt; Elena Fieger, Nennslingen; Anja Ruhland, Schönthal.

**Lösung: Gutes neues Jahr**

## Gewinner unseres Flori-Rätsels Februar

Korbinian Eichler, Rosenheim; Thomas Schwaiger, Landshut; Franzi Bayer, Schwanstetten; Silvia Keil, Maintal; Jakob Kallauch, München; Rafael Rüggenmann, Bibertal; Lina Stimmer, Neuching; Benedikt Biechle, Dirlwang; Hanna Diller, Hollstadt-Wargolshausen; Mona Flassig, Wellheim.

**Lösung: Buchsbaum**

Für unverlangt eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht aber eine Stellungnahme der Schriftleitung wieder. – Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung. – Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Layout: Communicator Network, München  
Reproduktion: F&W Perfect Image GmbH, Rosenheim  
Druck: Baumann Druck, Kulmbach, www.mgo-druckereien.de

**MIT FLORI DIE NATUR ERLEBEN**

# Das Regenbogenbeet

– ein Schatz fürs Auge und für die Insekten –



Am Ende des Regenbogens steht ein Schatz. Den geh' ich jetzt heben. Kommst du mit?

Flori hat das Ende des Regenbogens leider nie erreicht und auch den Schatz nicht gefunden. Jetzt hat er beschlossen, ein Regenbogenbeet in seinem Garten anzulegen. Dafür überlegt er, welche Blumen in welcher Farbe blühen und achtet bei der Auswahl darauf, dass es Sorten sind, die den ganzen Sommer über blühen. Auch für nützliche Insekten sollen sie passen.

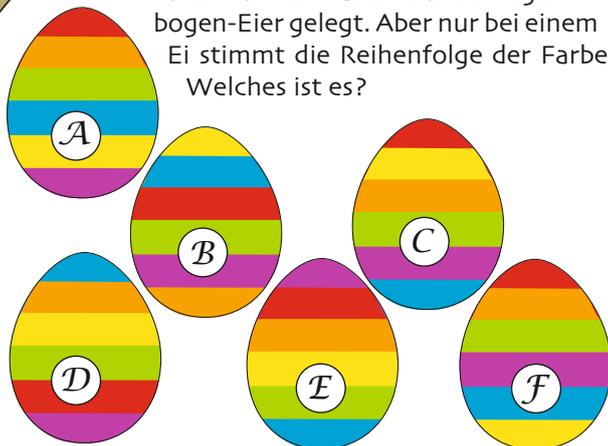
Das mit dem Schatz ist natürlich nur ein Märchen, denn man kann das Ende des Regenbogens leider nie erreichen. Er ist nämlich nur das Ergebnis einer Lichtbrechung, die nicht wirklich greifbar ist. Licht kannst du auch nicht berühren, sondern nur wahrnehmen.

## Wie kommt es zur Lichtbrechung?

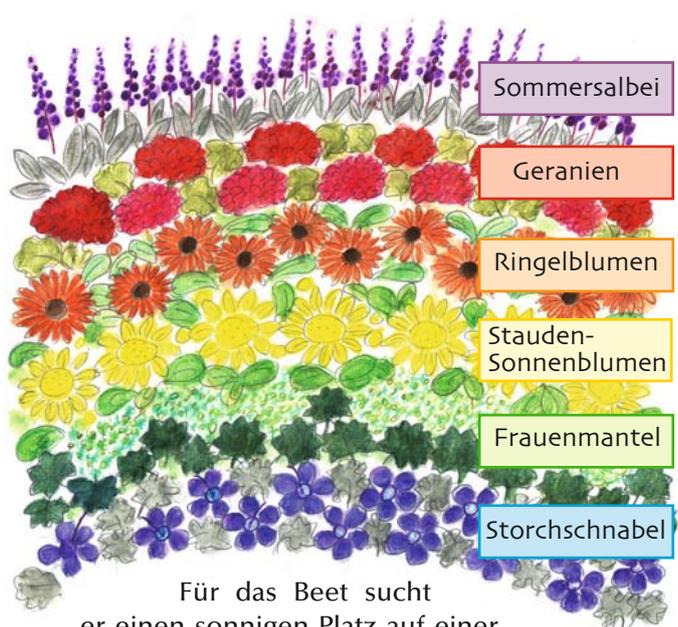
Die Sonne scheint, aber gleichzeitig regnet eine dicke Wolke kugelige Regentropfen ab. Hast du die Sonne im Rücken und die Regenwolke vor dir, erscheint ein Regenbogen. Das Sonnenlicht ist zwar weiß, dringt es aber durch die kugeligen Tropfen, so wird es in **Violett, Rot, Orange, Gelb, Grün** und **Blau** aufgespalten. An der Rückwand des Tropfens spiegeln sich diese Farben und bilden dann den Regenbogen. Manchmal sieht man sogar zwei übereinander. So einendoppelten Regenbogen gibtes, wenn das Licht mehrfach gebrochen und gespiegelt wird.



Floris Hühner haben bunte Regenbogen-Eier gelegt. Aber nur bei einem Ei stimmt die Reihenfolge der Farben. Welches ist es?



Schreibe die Lösung auf eine Postkarte und schicke sie bis zum 12. April an den Obst- u. Gartenbauverlag!



Für das Beet sucht er einen sonnigen Platz auf einer schon vorbereiteten Fläche aus. Um gleichmäßige Bogen-Beete zu bekommen, nimmt er zwei Pflöcke und eine etwa 2 m lange Schnur. Einen Pflock befestigt er im Boden und bindet die Schnur dran. Das andere Ende der Schnur wird am anderen Pflock festgebunden. Jetzt hat er so etwas wie einen Zirkel und kann mit der gespannten Schnur den ersten Bogen in die Fläche zeichnen. Flori macht die einzelnen Farbstreifen 30 cm breit. So weit geht er nun mit dem im Boden befestigten Pflock zurück und schlägt ihn dort ein. Dann kann er den nächsten Bogen in den Boden zeichnen usw., bis er 7 Bögen markiert hat. Je nachdem wie groß das Beet ist, muss die Menge der Pflanzen festgelegt werden. Die Erde lockert er noch auf und reichert sie mit gutem Kompost an. Jetzt kann er die Blumen einpflanzen.

**Gießen nicht vergessen!**  
Und wenn Du auch so ein Regenbogenbeet anlegen willst, dann erkundige dich in einer Gärtnerei, welche Blumensorten am besten geeignet sind.





BAYERN BLÜHT



**BGV**  
BAYERISCHER  
GÄRTNEREI-VERBAND E.V.

27. April 2019

# TAG DER OFFENEN GÄRTNEREI

Zahlreiche Mitgliedsbetriebe des Bayerischen Gärtnerei-Verbandes  
präsentieren die Pflanze des Jahres 2019:



Der freche **Michel**  
unser **Bienenschwarm**

Die beteiligten Gärtnereien finden Sie unter: [www.tag-der-offenen-gaertneri.de](http://www.tag-der-offenen-gaertneri.de)